

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

X-2019 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Vom «grossen Vertrauen in den Geist»

Peter Selg führt uns mit seiner Michaelibetrachtung in die Osterzeit 1938, als die Waldorfschule Stuttgart vom nationalsozialistischen Regime geschlossen wurde – Rudolf Steiner hatte sie in der Michaelizeit 1919 für die Kinder der Arbeiter von Emil Molts Zigarettenfabrik ins Leben gerufen. Mutig und geistesgegenwärtig wurde in diese Grablegung des Jahres 1938 ein Keim gesetzt, der die Waldorfschule schon sieben Jahre später (1945) wieder ins Licht brachte. Peter Selgs gerade erschienenen Buch «Erzwungene Schliessung» behandelt die Ansprachen dieser Lehrer.¹ **KBA**

Peter Selg

Eine Schule im Namen Michaels gegründet

Die Gründung und Eröffnung der ersten Waldorfschule in Stuttgart (7. September 1919) fiel in die Wochen vor Michaeli, und sie war eine michaelische Tat.² Zu Beginn des Kurses «Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik», der der Eröffnung unmittelbar vorausging, dankte Rudolf Steiner dem Schulgründer Emil Molt «im Namen des guten Geistes, der führen soll die Menschheit aus der Not und dem Elend heraus»³, im Namen *Michaels*.

Die Schulgründung war ein mutiger Schritt, eine Willensinitiative mutiger Menschen, und sie war gewagt – in der gegebenen ökonomischen und gesellschaftspolitischen Lage und angesichts der massiven Agitationen gegen die Anthroposophie zu dieser Zeit. Ein Jahr nach der Schuleröffnung, wiederum zur Michaeli-Zeit, sagte Rudolf Steiner am 21. September 1920 in einer Lehrerkonferenz unvermutet: «Sehen Sie, wenn wir eines Tages die Waldorfschule aufgeben müssen, so bedeutet das etwas, was unserer ganzen anthroposophischen Bewegung

den Boden unter den Füssen entzieht. Die Waldorfschule muss etwas sein, was durch den eigentlichen Inhalt gelingen muss, weil es eine Probe aufs Exempel ist. Sie darf nur zugrunde gehen auf zwei Weisen: Erstens etwa dadurch, dass wir durch ein Schulgesetz nicht geduldet werden; das ist ein Zugrundegehen, das wir aushalten können. Zweitens darf sie zugrunde gehen, wenn die Welt uns nicht so viel Verständnis entgegenbringt, dass wir das, was wir machen können, auch finanzieren können. In dem Augenblick, wo wir sagen können, die Schule ist an dem Unverstand in Bezug auf die Finanzierung zugrunde gegangen, in dem Augenblick ist sie so zugrunde gegangen, dass wir bestehen können. Eine dritte Möglichkeit kann ich gar nicht denken.»⁴

Geschlossen von den Nationalsozialisten

Siebzehneinhalb Jahre später, im Frühjahr 1938, ging die Stuttgarter Schule, die trotz vieler Schwierigkeiten bis dahin hervorragend gearbeitet hatte, tat-



Die Ankündigung der Veranstaltungen der Waldorfschule Stuttgart zu deren Schliessung 1938.

¹ Peter Selg: *Erzwungene Schliessung*

Die Ansprachen der Stuttgarter Lehrer zum Ende der Waldorfschule im deutschen Faschismus (1938). 312 Seiten, 24 Abb., gebunden. CHF 47.–. ISBN 978-3-906947-37-2. Verlag des Ita Wegman Instituts, Arlesheim 2019



² Vgl. Peter Selg: *Das Licht der Waldorfschule*. Arlesheim 2019.
³ Rudolf Steiner: *Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik*. GA 295. Dornach 1992, S. 18.
⁴ Rudolf Steiner: *Konferenzen mit den Lehrern der Freien Waldorfschule 1919-1921*. GA 300a. Dornach 1975, S. 208.

sächlich «zugrunde» – durch behördliche Schliessung im deutschen Nationalsozialismus, auf Anordnung des württembergischen Ministerpräsidenten und Kultusministers Christian Mergenthaler, einem fanatischen Nationalsozialisten, dem die Anthroposophie und alle freien Schulen ein Dorn im Auge waren.⁵

Dafür, dass die Waldorfschule diesen Untergang, dieses «Zugrundegehen», im Frühjahr 1938 erfolgreich «bestehen» konnte – um Rudolf Steiners scheinbar paradoxe Formulierung aufzugreifen –, sorgten in erster Linie die Lehrer. Sie veranstalteten am Morgen des 30. März 1938 eine eindrucksvolle «Schlussfeier», in der sie zu all ihren Schülern noch einmal im «grossen Saal», der Turnhalle, sprachen – in einer unvergesslichen Weise, die Mut für das Leben und Mut für die Zukunft der Waldorfschule nach dem Ende des Faschismus geben sollte, und tatsächlich auch gab: «Jedem, der diesem feierlich-ernsten Schlussakt der ersten Schule am 30. März 1938 miterlebte, wird sich dieses Geschehen unauslöschlich eingeprägt und seine weitere Biographie mitgestaltet haben», schrieb Friedhold Hahn, der damals der Oberstufe angehörte, Jahrzehnte später.⁶

5 Zur Vorgeschichte der Schulschliessung vgl. u.a.: Norbert Deuchert: «Der Kampf um die Waldorfschule im Nationalsozialismus». In: *Flensburger Hefte*. Sonderheft 8, 1999; Uwe Werner: *Anthroposophen in der Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945)*. München 1999, S. 94–139 sowie S. 207–241; *Waldorfschulen im nationalsozialistischen Deutschland. Eine kleine Monografie*. Hamburg 2017; Wenzel M. Götte: *Erfahrungen mit Schulautonomie. Das Beispiel der Freien Waldorfschulen*. Stuttgart 2006; Karen Priestman: *Illusion of Coexistence: The Waldorf Schools in the Third Reich, 1933–1941*. Dissertation. Wilfrid Laurier University 2009; Volker Frielingsdorf: *Geschichte der Waldorfpädagogik*. Weinheim 2019, S. 155–202; Peter Selg: «Dass die Keimkraft der Idee durch ihre Existenz gefährdet wird ...» Anpassung und innerer Widerstand. Die Waldorfschule im Nationalsozialismus (1933–1941). In: *Erzwungene Schliessung. Die Ansprachen der Stuttgarter Lehrer zum Ende der Waldorfschule im deutschen Faschismus*. Arlesheim 2019, S. 105–189.

6 Ebd., S. 9.
7 Ebd., S. 63.
8 Ebd., S. 45.
9 Ebd., S. 55f.
10 Ebd., S. 69.

Als blühendes Leben im Herzen begraben

Die meisten der 555 anwesenden Schüler empfanden im Rückblick ebenso. In sämtlichen Ansprachen der Lehrer, so zeigt das Studium ihrer Mit- oder Nachschriften, war indirekt von einer Schulidee und Schulwirklichkeit, ja einem Schulwesen die Rede, das ein «Zugrundegehen» aushält und in Zukunft auferstehen wird. Der 30. März 1938, Rudolf Steiners 15. Todestag, fiel in die Passionszeit, in die Vorosterzeit. «Die Waldorfschule ist in diesen Ostertagen in den Stand der Passion getreten. Geschmäht, verleumdet, verurteilt, geschlagen und gekreuzigt legen wir sie reinen Herzens heute ins Grab», sagte Erich Schwepsch zu seiner 12. Klasse, aber fügte hinzu: «Wichtig für uns und die Zukunft ist, wie wir sie ins Grab legen. Nicht zerfallen, nicht in sich selbst krank, sondern – das wollen wir im Herzen bewahren – als ein Wunder voll blühenden, strotzenden Lebens.»⁷

In den Wochen zuvor hatte es noch einmal grosse Kunst-Ereignisse in der Schule gegeben, Aufführungen des hervorragenden Schulorchesters (das trotz sinkender Gesamtschülerzahl immer weiter gewachsen war) und bedeutende Theaterstücke – die 8. Klasse hatte Schillers «Jungfrau von Orleans» aufgeführt, die 11. «Julius Cäsar» von Shakespeare, die 12. «Das Geheimnis der Gilde» von Strindberg; diese Stücke, teilweise von oppositionellem Charakter mit Protagonisten des individuellen Widerstands, waren mit Bedacht ausgewählt worden, in einer überaus bedrängten Schul-Lage im NS-Staat.

Die Waldorfschule war nicht «krank», sondern ein tatsächliches «Wunder voll blühenden, strotzenden Lebens» (Schwepsch), voller Kreativität und Originalität, auch Individualität, und dies in einem kollektiv geprägten, von Uniformität und Gewalt durchzogenen Staat.

«Alles, was aus dem Geiste kommt, ist unzerstörbar und unsterblich», betonte Karl Ege gegenüber seiner 8. Klasse, «Merkt euch das und vergesst den heutigen Tag nicht!»⁸

Die Kinder und Jugendlichen vergassen ihn nicht – und sie vergassen auch Schiller und die Motive der Jeanne

«Schweizer Mitteilungen», X 2019
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift
«Das Goetheanum», Nr. 59/40 – 28.9.2019.

Redaktionsschluss für November 2019: 16.10.2019
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66,
4055 Basel, Fon 061 351 12 48, Fax 061 353 85 46,
kbrefinal[at]anthroposophie.ch.

Délai de rédaction pour novembre 2019: 16-10-2019
Rédaction francophone: Catherine Poncey,
65 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve,
c.poncey[at]bluewin.ch.

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Programm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand September 2019): 2510 Exemplare.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

Inhalt / Table / Indice

| | |
|--|-------|
| <i>Peter Selg</i> : Vom grossen Vertrauen in den Geist | 1 |
| <i>Patricia Alexis</i> : Hermitage: visite guidée élargie selon l'anthroposophie | 5 |
| <i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthropologique en Suisse</i> | 7–12 |
| Nachrichten / Informations | 12–16 |
| Podiumsgespräch «Gesunde Kindheit ermöglichen in Basel | 12 |
| Michaeli-Feier in Münchenstein | 12 |
| 90 Jahre Umstülpung des Würfels und Markthalle Basel | 13 |
| Soirée thématique sur le changement climatique! à Bâle | 14 |
| 28 ^e rencontre romande à Mollie-Margot | 14 |
| L'Aubier: jubilé pour «Semer l'Avenir!» | 14 |
| Michaeli-Fest am Goetheanum, Dornach | 15 |
| Ausstellungen in Dornach/Arlesheim und 3 Autoren in Basel | 15 |
| Veranstaltungen zu Victor Ullmanns 75. Todestag in Dornach/Basel | 16 |
| Öffentlicher Themenabend «Klimawandel» in Basel | 16 |



Aus der Tüftelansprache am
30. März 1938 des letzten Monats:

„Wir wollen unsere Tüftel
in den tiefsten Tiefen unserer
Herzen verdingeln auf die
Zukunft des Weges des
Liebes.“

Sie, liebe Christhilde, zum
Fruerung!

Fritz von Bothmer.

Photographie des Lehrers Fritz von Bothmer und seine Eintragung im Erinnerungsbuch der Schülerin Christhilde Blume.

d'Arc nicht, die ihnen bei der Aufführung zuletzt nahege-
gangen waren und unverlierbaren Raum in ihrem Herzen
gefunden hatten.

Das zerbrochene Schwert erneut schmieden

Erich Gabert wählte am 30. März 1938 gegenüber den
Schülern seiner 10a das Motiv des Gralsschwertes von Am-
fortas, das neu geschmiedet werden müsse; er hatte, im
Bewusstsein der unmittelbar bevorstehenden Schliessung,
mit seiner Klasse kurz zuvor noch einmal Themen von
Eschenbachs Parzival bewegt. Nun, bei der «Schlussfeier»,
zu der die Schüler in gedrückter Stimmung erschienen wa-
ren, sagte er: «Wir haben da auch ein bestimmtes Motiv be-
sprochen, an das ich euch hier noch einmal erinnern möch-
te», und kam dann auf das neu zu schmiedende Schwert zu
sprechen: «Was uns geschenkt wird, zerbricht nach einiger
Zeit und muss neu geschmiedet werden. Die Waldorfschu-
le war für uns ein reines Geschenk. Was irgendein anderer
ausser Rudolf Steiner dazu tun konnte, war so gering ne-
ben der unermesslichen Grösse dieses Geschenks. Dieses
Schwert ist nun zerbrochen! Aber es kann neu geschmie-
det werden, und auch hier muss das Neu-Schmieden an-
fangen in der Stille, in der Einsamkeit jedes einzelnen
Herzens. Wenn es da ernstlich begonnen wird, dann kann
das neue Schwert vollendet werden. Das geht euch alle an,
insbesondere auch unsere früheren Schüler! Wenn jeder
einzelne anfängt, dieses Schwert in sich neu zu schmieden,
dann kann neu erstehen, was uns zuerst geschenkt wurde,

und was heute, zu unserem Schmerze, nicht mehr da sein
kann. Ich glaube, wir können zu euch das Vertrauen ha-
ben: Ihr werdet das Schwert neu schmieden!»⁹

Gisbert Husemann, der Schularzt, sprach vom Merkur-
stab im Herzen des Einzelnen – von der Wahrheitskraft als
Aufrechte und der sich darum windenden Liebe, vom Bild
eines «Seelenwanderstabes», mit dem der Weg in die Zu-
kunft begehbar sein würde.

Liebersiegelt an die Zukunft gegeben

Viele dieser Lehreransprachen zur Schliessung der Stutt-
garter Schule, die nun, zum 100. Geburtstag der Waldorf-
schule, erstmals in Buchform erschienen, wären an dieser
Stelle zu zitieren. Am Ende beschloss Graf von Bothmer
die bewegende Feier; er bat die Kinder und Jugendlichen,
nach dem Adagio aus Beethovens V. «Schicksalssympho-
nie», sich zu erheben, las ihnen dann Rudolf Steiners ver-
mächtnishaften Brief an die Waldorfschüler vom 15. März
1925, zwei Wochen vor seinem Tod, laut vor, und sagte
schliesslich: «Ich habe nun die Aufgabe, hier auszuspre-
chen, dass auf Geheiss der württembergischen Regierung
die Waldorfschule geschlossen ist. Wir wollen unsere
Schule versiegeln in den tiefsten Tiefen unseres Herzens
auf die Zukunft durch die Kraft der Liebe.»¹⁰

Bothmers Kollege, der Kunstlehrer Max Wolffhügel,
schrieb dazu in einer Erinnerung: «Wir hatten den Ein-
druck, dass unter Beteiligung aller Kollegen durch Graf
Bothmer die Substanz der Schule wie ein unangetasteter



Rogier van der Weyden: Das Jüngste Gericht (Beaune).

Keim den geistigen Mächten wieder übergeben worden sei, von denen Rudolf Steiner sie beim Gründungsakt empfangen hatte. So vollzog sich ein geistiges Geschehen von historischer Bedeutung.»¹¹

11 Peter Selg: *Erzwungene Schliessung. Die Ansprachen der Stuttgarter Lehrer zum Ende der Waldorfschule im deutschen Faschismus*. Arlesheim 2019, S. 14.

12 Friedrich Hölderlin: «Patmos». In: *Sämtliche Werke und Briefe*. Band 1. Hg. Michael Knaupp. München 1992, S. 447.

13 Rudolf Steiner: *Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten*. GA 224. Dornach 1992, S. 187.

14 Vgl. Peter Selg: *Michaeli. Vom Vertrauen in die Menschheit am Abgrund*. Arlesheim 2017.

15 Aus einem Mantram Rudolf Steiners für Ita Wegman («Das Bild»). In: J. Emanuel Zeylmans van Emmichoven: *Die Erkrankung des Herzens. Eine Mysteryenschulung der Gegenwart*. Arlesheim 2015, S. 297.

«Wo aber Gefahr ist, wächst
Das Rettende auch.»

Hölderlin¹²

Michaeli, das «Entängstigungsfest»

Die Eröffnung der Schule war 1919 kurz vor Michaeli erfolgt; geschlossen wurde sie 1938 kurz vor Ostern – und Grals- und Ostermotive erklangen bei der «Schlussfeier» im Saal.

Michaeli und Ostern stehen in einem gegenseitigen Verweisungszusammenhang. Von der «Grabesstimmung» in der Erdennatur zur Michaeli-Zeit sprach Rudolf Steiner in seinen Jahreszeitenbetrachtungen, von Vorgängen der «Lähmung» und des natürlichen Rückzugs der Erdenkräfte – der Mensch wird jahreszeitlich nicht mehr länger getragen, sondern auf sich selbst verwiesen. In dieser Situation gelte es, «Selbstbewusstsein» anstelle von «Naturbewusstsein» zu entfalten; es gehe um die «Auferstehung der menschlichen Seele innerhalb der totwerdenden Natur». Michaeli stellte Rudolf Steiner als ein «Fest des Selbstbewusstseins» dar, das dem Menschen seine «echte Menschlichkeit» nahebringen kann, sofern er sich darum bemüht, das eigene aktive geistige Wesen dem Sterben der Umgebung entgegenzustellen:

«Da muss im Menschen die Michael-Kraft, die Willenskraft erspüren, welche sich klar ist darüber, dass das Geistige dort Platz nimmt, wo das Physisch-Materielle abgelaht wird und nach und nach erstirbt.»¹³

Der Mensch muss sich selbst tragen lernen, «Michael-Kraft-atmend»; er muss das «grosse Vertrauen in den Geist» entwickeln, aber dabei spirituell aktiv sein, initiativ arbeiten, um die «Todesmächte» im Äusseren zu besiegen. Gelingt dies, so kann Michaeli zu einem «Entängstigungsfest», zu einem «Furchtlosigkeitsfest» werden, zu einem Fest innerer Initiative und innerer Kraft, so Rudolf Steiner.¹⁴

Hierin gingen die Lehrer der Stuttgarter Waldorfschule beispielhaft voran; sie setzten ein weiterwirksames Zeichen, das bis heute Mut gibt, vorbildlich und zukünftig erscheint. Untergänge können bestanden werden – und Auferstehung ist möglich.

«Sei in Zeit und Ewigkeit
Schüler im Lichte Michaels
In der Götter Liebe
In des Kosmos Höhen.»¹⁵

Korrigenda

Das Richtige in die Hand genommen und doch daneben gegriffen... So in etwa liesse sich meine Abrundung des Themas «Demeter und die Grossverteiler» im Septemberheft mit Hilfe eines Goethe-Zitats umschreiben, denn das Gespräch ist nicht herrlicher als Gold, sondern erquicklicher als Licht. Ich hoffe, das ganze Zitat aus Goethes «Märchen» tilgt mein Unrecht: «Was ist herrlicher als Gold?» fragte der König. «Das Licht», antwortete die Schlange. «Was ist erquicklicher als Licht?» fragte jener. «Das Gespräch», antwortete diese.»

Konstanze Brefin Alt

Hermitage: visite guidée élargie selon l'anthroposophie

La Fondation de l'Hermitage, poursuivant son exploration des grands thèmes de l'iconographie occidentale, propose actuellement une nouvelle exposition: Ombres, de la Renaissance à nos jours. Près de 150 œuvres, de la peinture à l'installation, en passant par la sculpture, l'estampe, le dessin, le découpage, la photographie et la vidéo, permettent au public de traverser 500 ans d'histoire de l'art et de constater l'intérêt continu des artistes pour le thème. Au fait, qu'est-ce que ces cinq siècles d'art ont de particulier dans leur considération sur l'ombre?

Patricia Alexis

L'art représentatif, en Occident, s'est libéré des anciennes conventions. Jusqu'au 15^e siècle, la nuit par exemple était rendue par un ciel étoilé, sombre et sans nuance. On ignorait encore les lois de la perspective. On ne s'y intéressait pas. À partir de la Renaissance, l'espace terrestre d'une part (surtout en Europe du sud) est apparu dans la composition des œuvres, l'ombre et l'obscurité d'autre part (et tout particulièrement en Europe du nord) sont devenues des sujets à peindre. Pour donner une signification à ces faits, nous avons en Rudolf Steiner un guide sûr qui sait retrouver «dans le développement de l'art la loi de l'évolution du genre humain»¹. Pour l'auteur des Enigmes de la philosophie, l'histoire de l'art est tout aussi fondamentale que l'histoire de la pensée occidentale. Il caractérise l'essence de l'époque en question par une polarité dynamique: la nécessité pour l'humanité de vivre au sein de la réalité terrestre matérielle et celle de vivre cette expérience comme une conquête de l'individualité humaine. C'est un droit et une tâche pour l'homme de cette époque de se relier par ses seules forces «aux Puissances vivantes au fond de son âme». «Le regard se dirige ainsi vers les choses terrestres tout en s'intériorisant»². Cette façon de voir a gagné progressivement les hommes, issue des influences réciproques entre le nord et le sud, et s'est emparée peu à peu de la sensibilité artistique. L'époque de l'âme de conscience est en train de se réaliser, succédant à la 4^e époque post-

atlantéenne qui a développé l'âme de raison et de cœur.

L'imagination entre art, science et philosophie

L'exposition de L'Hermitage offre à l'œil attentif de nombreuses confirmations, dans le domaine de l'art, de ce processus en cours depuis cinq siècles, de ce que Rudolf Steiner appelle aussi la «révolte faustienne»³. L'orientation du regard vers l'extérieur se reconnaît dans tous les travaux sur le clair-obscur, ces compositions «purement nées de la lumière et de l'obscurité»⁴ qui selon Rudolf Steiner portent en elles un élément magique dont naît un lien entre l'homme et le caractère naturaliste, élémentaire. Le fait de travailler d'après un modèle, lui aussi, n'a été possible qu'à la 5^e époque. De même, le traitement de l'espace par niveaux successifs s'est élevé jusqu'à l'art rigoureux de la perspective. À l'autre pôle de la révolution artistique, orienté vers l'intérieur, naît un nouveau genre: l'autoportrait. Les deux beaux exemples exposés à L'Hermitage, de Rembrandt et Delacroix, s'accordent à la vision spirituelle de Rudolf Steiner pour qui ces représentations «recherchent l'harmonie entre ce qui vit en l'être et ce qu'on peut observer de l'extérieur»⁵. Pionnier dans ce genre, le hollandais en a réalisé plus de cent en quarante ans!

De par sa nature, Goethe est, pour Rudolf Steiner, le représentant de la cinquième époque. Son œuvre artistique et scientifique s'ouvre à la polarité dynamique de l'âme de conscience entre extérieur et intérieur. Jusqu'au 2^e millénaire du christianisme, il s'agit en effet d'éveiller les forces imaginatives capables de rendre perceptible aux sens la réalité suprasensible⁶. Dans l'exercice de cet éveil, l'histoire de l'art a évolué à travers de nombreux courants dont la caractéristique commune est la perte progressive des thèmes religieux imposés par la tradi-



«Autoportrait avec un bonnet et une écharpe, le visage dans l'ombre», de Rembrandt (Eau forte de 1633).

tion. Au fil de l'exposition, on peut voir tour à tour des ombres classiques qui dramatisent les paysages et celles de la «révolution ténébriste» héritée du Caravage, des ombres romantiques qui identifient l'«entre jour et nuit» à l'«entre ici et au-delà» en le teignant de mysticisme. Au siècle bien nommé des Lumières, le clair-obscur s'aventure dans l'art galant et intimiste. Il ajoute au genre de l'autoportrait celui du portrait de divertissement («tirer des silhouettes» y est très populaire) et reçoit l'élan scientifique du zurichois Lavater, avec son essai sur la physiognomie.

L'imaginaire de l'ombre: un statut fluctuant

Les mythes de l'Antiquité, de Platon à Plinie, offraient une place résolument dynamique et créatrice à l'ombre. Moteur de la connaissance pour le philosophe grec (mythe de la caverne), elle serait à l'origine de l'art représentatif selon l'écrivain latin (livre XXXV de son Histoire naturelle). L'époque de l'âme de conscience met l'accent sur l'ambiguïté de l'ombre, la considérant comme le signe paradoxal de la corporéité, sorte de dédoublement de soi, sans consistance tangible et pourtant indispensable à l'identité du sujet. Dans les contes fantastiques, d'Adelbert von Chamisso à Hugo von Hoffmannsthal, et aussi en musique (Richard Strauss avec son Opus 65 «Die Frau ohne Schatten»), l'homme sans ombre n'a pas d'avenir. L'ambi-

1 GA 27, Autobiographie II, ch. XXXVII, p.221, EAR 1979.

2 GA 292, L'histoire de l'art, reflet d'impulsions spirituelles, Centre Triades 1989, 2, pp. 27-8.

3 Note 2, p. 107.

4 Note 2, p. 104.

5 Note 2, p. 136.

6 Note 2, 1^{ère} conférence.

7 GA 6, Goethe et sa conception du monde, Le monde des couleurs, EAR 1985.

8 Des rayons et des Ombres, Victor Hugo, 1840.

9 Note 2, p.196.

guité atteint même les fondements de notre culture en séparant l'art – qui chérit le thème de l'ombre, et la science – pour qui l'obscurité est un néant absolu⁷. C'est dans cette ambiance que la théorie des couleurs élaborée par Goethe aurait pu rendre à l'ombre sa pleine existence, sa pleine nécessité pour la naissance des couleurs ... si Newton n'était pas passé par là. La théorie newtonienne rend scientifiquement inintéressante toute recherche artistique sur l'ombre! Elle bloque en quelque sorte l'évolution de l'imaginaire occidental qui a perdu la connaissance antique de l'ombre et qui l'a longtemps associée à la couleur grise. La mélancolie de Victor Hugo se plaignait encore du temps «qui sur toute ombre en verse une plus noire»⁸. Depuis 500 ans, le phénomène de la mort, expression du développement de l'âme de conscience, liée au physique, préoccupe particulièrement les âmes. Rudolf Steiner en prend pour exemple les nombreuses représentations de Danses macabres⁹. Bien des œuvres exposées à L'Hermitage confirment la ténacité du phénomène jusqu'à nos jours. Pourtant, vers 1870, les impressionnistes ont commencé à faire de l'ombre LE sujet de leurs œuvres, en revendiquant le droit de la peindre comme ils la percevaient dans la nature, c'est-à-dire pas seulement avec des tons sombres. «Londres, le Parlement, reflets sur la Tamise», peint par Monet (1905) est un bel exemple de cette révolution fêtant le lien vivant entre l'homme et la nature.

Mais les artistes expressionnistes qui marquent fortement le passage au 20^e siècle annoncent un retour du crépuscule: l'ombre fluide et spectrale dans les œuvres d'Edvard Munch répond aux couleurs surnaturelles et aux ombres figées de celles de Hans Emmenegger. Pour Rudolf Steiner, «le 19^e siècle suit distinctement une évolution régressante » pour ce qui est de l'impulsion du nord, tandis que celle du sud s'éternise dans une récapitulation de ses acquis, – un état «très certainement lié à des lois internes

importantes de l'évolution de l'humanité».¹⁰

Les ombres d'une civilisation en crise

L'exposition de L'Hermitage témoigne aussi de cette régression et de cet immobilisme. Les œuvres d'ombre du 20^e siècle, pour une part signes de questionnement et d'expérimentation (Pablo Picasso dans sa recherche de déconstruction du corps, Andy Warhol dans ses plongées totales entre ombre et lumière), voire d'intellectualisation (la 4^e dimension selon Marcel Duchamp¹¹), déferlent d'autre part avec les ombres inquiétantes et paradoxales des symbolistes et des surréalistes. Ces artistes créent des ambiances déshumanisées en chaotisant les lois du clair-obscur et de la perspective. «Le Retour du poète» (1914) de Giorgio de Chirico – auteur de peintures dites «métaphysiques», avec sa composition aux détails incongrus, sa lumière implacable, ses longues ombres improbables, est présenté dans l'exposition comme reflétant «les failles d'une civilisation en train de vaciller». Un message identique transpire de beaucoup d'œuvres contemporaines présentées à L'Hermitage. Le grenier du musée est ainsi entièrement consacré à Christian Boltanski. Avec son «Théâtre d'ombres» (1984–2019) – qui revisite le mythe de la caverne de Platon sur le mode burlesque avec squelettes, diables et têtes de mort suspendus, l'ombre fragile et sombre revient en force. Elle porte, d'après l'artiste, la mort en elle. Les âmes errantes et l'au-delà n'appartiennent-ils pas au même champ sémantique qu'elle? Quant à l'art photographique, après une première percée au début du 19^e siècle avec l'invention du «dessin photographique» (l'art de fixer une ombre), et une libération des références de la peinture (précision au lieu de flou onctueux, renoncement aux compositions allégoriques), la critique d'une civilisation en crise lui va comme un gant. Un nouveau procédé à l'infrarouge, tristement devenu célèbre avec les images diffusées par les USA sur la guerre du Golfe, donne à l'ombre des modulations verdâtres et la rend oppressante.

La comparaison entre la plus ancienne des œuvres de l'exposition (1633) et la plus récente (2012) peut nous orienter plus précisément dans

Ombres de la Renaissance à nos jours

du 28 juin au 27 octobre 2019

Fondation de l'Hermitage
Route du Signal 2
1018 Lausanne

l'évolution du dernier siècle: entre Rembrandt en autoportrait, se questionnant sur lui-même, et le duo d'artistes Tim Noble et Sue Webster, auteurs d'une installation alignant un projecteur et quelques tas de bois de récupération, informes et chaotiques, le tout aboutissant à l'ombre d'un «Jeune homme» projetée sur le mur. Ce qui relie les deux œuvres, c'est le besoin de connaissance et de représentation de la nature humaine, et ce qui les sépare, c'est l'avènement de la science matérialiste qui ne sait que déconstruire le vivant en pièces de rechange tirées du monde inorganique. Le tableau de Rembrandt est encore plein d'un sentiment d'unité irradiant d'un centre, caractéristique des œuvres antérieures au 15^e siècle.¹²

Une crise est toujours le symptôme de quelque chose qui doit advenir mais qui tarde à le faire. Notre époque cherche le spirituel véritable par le dépassement total de l'abstrait et de l'intellectualisme. Par exemple, même si le chemin vers l'âme de conscience doit passer par des étapes apocalyptiques, Rudolf Steiner nous met bien en garde de faire la condamnation du matérialisme¹³. La théorie de Goethe ne contredit pas celle de Newton, qui veut réduire la lumière et les couleurs à un phénomène mécanique. Elle lui apporte ce qui lui manque: l'aspect qualitatif, le côté vivant, sain et dynamique entre lumière et obscurité, comme est vivant l'œil qui crée ses propres réponses à la lumière et aux couleurs. L'œil humain acquiert ainsi le pouvoir de guérir l'ombre de son ambiguïté, et de la ressusciter grâce à la grande polarité de la vie, cette «silencieuse opposition, nécessairement manifestée par tout ce qui vit face à une situation donnée».¹⁴ Car il a été créé pour que «la lumière intérieure vienne à la rencontre de celle du dehors.»¹⁵

10 Note 2, pp. 206-8.

11 Marcel Duchamp (1887–1968), un artiste fasciné par l'ombre impalpable, pensait pouvoir déduire l'existence d'une 4^e dimension d'après le rapport de l'espace (tridimensionnel) à son ombre (bidimensionnelle).

12 Note 2, 1^{ère} conférence.

13 Note 2, p. 26.

14 Note 7, p. 166.

15 Note 7, p. 165.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Oktober 2019

Du travail anthroposophique en Suisse, octobre 2019

Del lavoro antroposofico in Svizzera, ottobre 2019

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Zürich: Gesprächs Café Reden über Leben und Sterben. Jeden 2. Mi des Monats, 9. Okt, 13. Nov, 15–16.30 h. Fischlistube im Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Veranstaltet mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

Basel: Offene Gesprächsrunde über Leben, Sterben und Tod. Jeweils Di, 22. Okt, 26. Nov, 18.30 h, Quartierkoordinatort Gundeldingen, Güterstr. 213, 4053 Basel, mit Felicia Birkenmeier bzw. Rose Meier

Lausanne: «Travail autour du mourir» premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Frédérique List, 079 589 60 68, list[at]bluewin.ch

Veranstaltungen:

- Sa 28. Sept, 13.30–17.30 h, **Regionaltreffen Zürich**. *Verunsicherung bei Geburt und Tod*. Eine Michaeliveranstaltung mit Franz Ackermann. Michael-Zweig, Lavaterstr. 90, 8002 Zürich
- Fr 25.–So 27. Okt, **RUBIN Begleiten**. Begleiten in der letzten Lebenszeit. Die ersten drei Tage nach dem Tod. Seminar mit Felicia Birkenmeier und Margarita Bünter, Basel. Detailprogramm auf www.sterbekultur.ch. Felicia Birkenmeier, 061 361 02 26, fe.birk[at]bluewin.ch
- Sa 2. Nov, 10h30–17h30, **6° Rencontre régionale à Lausanne**. *La fin de vie et la naissance spirituelle*. Emmanuelle Capt, accompagnatrice et formatrice en biographie. Ecole Rudolf Steiner, Rte. du Bois Genoud 36, 1023 Crissier. Rens.: frederique.list[at]bluewin.ch, 021 861 10 76
- Mo 4. Nov, **Suizid bei Männern**. Tagung von IPSILON am GDI, Rüslikon, zur Suizidprävention
- Mi 20. Nov, 9–16.30 h, **Weiterbildung zur/zum Sterbebegleiter/-in** in neun Schritten: Konkret begleiten – Vorbereitung auf die Praxis (Modul VIII). Mit Ursula Neuhaus. Haus Martin, Dornach, 044 252 18 07

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabend: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 16. Okt, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute**. Johannes Greiner
- Mi 20. Nov, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Karen Swassjan
- Mi 23. Okt, 13. Nov, **Anthroposophie inmitten der spirituellen Strömungen der Gegenwart**. Daniel Baumgartner
- Mi 27. Nov, **Der Sport – eine Chance für Selbsterkenntnis oder Irrweg?** Johannes Greiner und Michael Ulmer

Öffentliche Veranstaltungen im Töpferhaus:

- So 27. Okt, 14.30–18 h, **Was sind unsere spirituellen, sozialen und ökologischen Aufgaben?** Der Zeitgeist Michael und die Sorge um eine menschenwürdige Zukunft. Beiträge und Gespräche mit Johannes Greiner und Anton Kimpfner
- Mi 30. Okt, 6. Nov, **Hat man immer zwei Chancen?** Verfehlen und Wiederfinden des Gral. Johannes Greiner
- Sa 23. Nov, **Europa. Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht**. Karen Swassjan

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- Mo 21. Okt, **19. Stunde**
- Mo 18. Nov, **1. Stunde**

Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs- sowie Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch
Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

AGS = Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Groupes de la Société anthroposophique suisse
Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünnerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode, 14–16 h
Die Treffen werden in der Wintersaison fortgesetzt

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collet d'Herbois, entwickelt auf der Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich.

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Öffentliche Führungen Onkologie: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17 h, Treffpunkt: Foyer Haus Wegman. Jeweils mit Besichtigung der Onkologischen Station, Tagesklinik und Ambulanz. Keine Anmeldung erforderlich

- 2. Okt, **Integrative Onkologie – was heisst das konkret?** Mit Dr. med. Serge Pachaud
- 6. Nov, **Mistel, Wärme und künstlerische Therapien**. Mit Bettina Böhringer, Fachärztin

Kulturprogramm: Im Therapiehaus

– So 29. Sept, 19.30 h, **«Mut für die Erde»**. Michaelische Taten für die Natur. Erzählungen, Austausch, Musik und Eurythmie mit E. Worel, V. Werner, A. Delin-Sickert, R. Utzinger, P. Wildevanck

– So 27. Okt, 19.30 h, **«Wärme im Norden»**. Liederabend mit Beat und Sebastian Mattmüller. Mit Werken von Agathe Backer-Grøndahl, Julius Otto Grimm, Edvard Grieg sowie der isländischen Erzählung «Du bist so süß, lieber Tod»

Ausstellung: Mo–Sa geöffnet 8–20 h, So ab 9 h. 23. Aug.–3. Nov, **«Innen-Weit-Sichten»**. Bilder von Ulrich Oelssner

– Di 15. Okt, 19 h, **Werkstattgespräch mit dem Künstler** im Foyer Haus Wegman

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im Saal Therapiehaus, 20 h

- So 6. Okt, **13. Stunde**
- So 10. Nov, **14. Stunde**

Der Klinikchor arbeitet nach der Schule der Stimmenthüllung und singt wöchentlich auf den Stationen, Leitung: Maria Rechsteiner (Auskunft 061 411 91 11). Jeweils Mo ab 20.15 h. 14. Okt, Ebene 2 Haus Wegman; 21. Okt, Haus Lukas; 28. Okt, Ebene 1 Haus Wegman; 4. Nov, Ebene 2 Haus Wegman; 11. Nov, Haus Lukas; 18. Nov, Ebene 1, Haus Wegman; 25. Nov, Ebene 2, Haus Wegman

Ferien: 30. Sept–11. Okt

Gesundheitsforum: Bitte Anmeldung unter 061 707 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch. Jeweils anschliessend an den Vortrag Austausch und Apéro

Im Saal Pfeffingerhof (DG), Stollenrain 11, Arlesheim, 19 h:

– Do 3. Okt, **Epileptische Anfälle – Was kann ich selbst dagegen tun?** Vortrag von Dr. med. Siegwart Elsas, Facharzt Neurologie

– Do 7. Nov, **Wenn die Seele sich verdunkelt**. Depression – Erscheinungsbild und Behandlungsmöglichkeiten. Vortrag von Dr. med. Markus Schlemmer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

/Gesundheitsseminar: Sa 9. Nov, 9–13 h, **Herz und Herzkraft stärken** am Beispiel der Arteriosklerose. Nach einem einführenden Referat von Dr. med. Markus Weinbacher haben Sie Einblicke in die anthroposophischen Therapien. Im Therapiehaus. Bitte Anmeldung beim Therapiesekretariat (s. u.)

Kurse Information und Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch:

– **Naturbetrachtung und künstlerisches Gestalten** mit Andrea Ritter und Daniel Genner (9.30–12.30, 14–16.30 h) im Atelier der Bildenden Kunsttherapie, Pfeffingerhof

– Sa 19. Okt, **Herbstlaub**

Eurythmiekurse:

– **Eurythmie für Menschen mit einer Gehschwäche/-behinderung** im Therapiehaus: 16. Okt–18. Dez, 14.30–15.15 h, 10 x jeweils mittwochs

– **Eurythmie 60+** mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin, im Therapiehaus: 14. Okt–16. Dez, 10 x montags

Kurs für Einsteiger: 11.30–12.20 h

Kurs für Fortgeschrittene: 10.30–11.20 h

– **Therapeutisches Singen für Patienten mit Atemwegserkrankungen**. Herbstkurs: 9.30. Okt, 6. 13. 27. Nov, 18–19 h., 5 x jeweils mittwochs. Kursleitung: Viola Heckel M.A., Musik- und Gesangstherapeutin. Info/Anmeldung Therapiesekretariat, Tel. 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige jeweils mittwochs, donnerstags und freitags 14–16.30 h, Atelier Haus Lukas, Brachmattstr. 19, 061 705 79 74, cristina.moesch[at]klinik-arlesheim.ch. Leitung: Cristina Mösch de Carvalho, Kunsttherapeutin ED

ANTHROPOSOPIsche GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPIQUE SUISSE

Termine / Dates 2019

- 28.9.19 Bois Genoud
Réunion Romande.
- 12.10.19 La Branche, Mollie-Margot
Rencontre romande.
- 27.10.19 Goetheanum, Dornach
Konferenz der Zweigverantwortlichen / Conférence des responsables de branches
- 8.11.19 Station Circus, Basel
Öffentlicher Themenabend «Klimawandel» / Soirée thématique sur le changement climatique
- 14.2.20 Goetheanum, Dornach
Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués
- 14.–16.2.20 Goetheanum, Dornach
Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft: Die Briefe «An die Mitglieder», inkl. Mitgliederversammlung / Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: Les Lettres «Aux membres», avec l'Assemblée des membres

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksaleinswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 179)

Kurse:

- Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Brems-Richard. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote:

– So 29. Sept, 16.30–21 h, **Michaeli-Feier**. Erzengel Michael – Kosmische Intelligenz – Herzenken. Gemeinsame Eurythmie – Impulsreferat – Kürbissuppe – Gespräch

– Do 10. Okt, 19.30 h, **Die Küche vom Gesichtspunkt der anthroposophischen Menschenkunde. La cucina secondo la visione antroposofica dell'uomo**. Brigida Longo, Köchin/cuoca, Birgit Neideck, Übersetzung/Traduzione

– Fr 18. Okt, 19.30 h, **Der Trost des Kaspar Hauser**. Eckart Böhmer

– Sa 19. Okt, 19.30 h, **Literarisches von und zu Kaspar Hauser**. Rezitation, Lesung, Vortrag von Eckart Böhmer

Anthroposophische Initiative Sopraceneri (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h

– Fr 18. 25. Okt, **Das Johannes-Evangelium**. «Die Harmonisierung der inneren Kräfte des Menschen» (GA 112, 11. Vortrag, Kassel, 4.7.1909)

Kurse:

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str. 10, Postfach 4002 Basel

Ausk.: 061 575 81 11, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

Veranstaltungen:

– Di 22. Okt, 18.30–20 h, **Wem gehören unsere Unternehmen?** Warum ein neues Eigentumsverständnis die Wirtschaft verändern kann. Referent: Armin Steuernagel, mit Gespräch

– Do 28. Nov, 18.30–20.30 h, **Junger Wein braucht neue Schläuche**. Die Globalisierung der Ökonomie verändert das gesamte soziale Gefüge. Referent: Udo Herrmannstorfer, mit Gespräch

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel
1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali
Auskunft: Rolf Hofer, E-Mail rolfofer[at]magnet.ch
Zweigabend: 20–21.30 h
– Di 15. 22. 29. Okt, 5. 19. 26. Nov, **Über das Wesen der Bienen** (GA 351, Vorträge vom 10.11. bis 22.12.1923). Gemeinschaftsarbeit
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Blaue Kartel!)
– Di 12. Nov, **Arbeit mit der 5. Stunde**

Humanus-Zweig

Ort: Rappolthof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52
Zweigabende: Mo 19 h, **Wiederverkörperung und Karma** (GA 135/Tb 647). Vorträge von Rudolf Steiner, 1912. Gemeinsame Studienarbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com
Eurythmie: vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h
Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit:
– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)
– **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** (GA 233)
Kindereurythmie: Do 10 und 15 h

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch
Zweigabende: Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)
– Mi 2. Okt, **Die drei Rufe aus der geistigen Welt – Warum wird man Mitglied der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.** Otfried Doerfler und Christian Brene
– Mi 9. Okt, **Die erstaunliche Welt der Mikroorganismen.** Thomas Hardtmuth
– Mi 16. Okt, **Vorgeburtliche Bilder des Karmas.** Marcus Schneider
– Mi 23. Okt, **öffentlich, Zwischen Technisierung und Gestaltung: Wirtschaft und Gesellschaft am Scheideweg.** Max Ruhri
– Mi 30. Okt, **öffentlich, Welche Bedeutung hat die Seele für das Erkrankten und Gesunden?** Dr. med. Matthias Girke
Ausstellung öffentlich, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:
– **«Landscapes».** Photographien von Janine Ziltener. Vernissage am 16. Okt, 19 h, Einführung von Marcus Schneider
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
– So 20. Okt, 10.30 h, **1. Wiederholungsstunde** gelesen
– Mo 21. Okt, 20 h, **Gesprächsarbeit**
Kurse und Arbeitsgruppen im SCALA Basel:
Für alle Kurse gilt: Anmeldung nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!
– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. Teilnahme jederzeit möglich. *Mit speziellen Themen:* 14. Okt, Gebet und Kontemplation; 21. Okt, Wesen der Meditation; 28. Okt, Die Chakren als Organe
– **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kurs vom 18. Okt bis 16. Dez: «Es war ein helles Götterkind...» Märchen aus den Mysteriendramen Rudolf Steiners und anderer Wahrsucher des 20. Jahrhunderts. Kursleitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch
– Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
– Do 19.30–21 h, Thema und Daten noch nicht festgelegt. Auskunft beim Referenten: Thomas Meyer, 079 781 78 79
– Fr 20–21.15 h, **Vom Wesen und Wirken des Christian Rosenkreutz.** Die Chymische Hochzeit. Christian Rosenkreutz und Rudolf Steiner. Der Kurs beginnt am 16. Okt und dauert bis Ende Juni 2020. Neue Teilnehmende sind willkommen. Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, anmeldung[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch
Veranstaltungen: (Alle Angebote s. Webseite)
– Sa 28. Sept, 26. Okt, 30. Nov, 14.15–18 h, **Verwandlung des Menschen?** Philosophisch-anthroposophische Perspektiven. Jahreskurs mit Stefan Brotbeck. Im Festsaal, 1. Stock
– Mi 16. Okt, 20 h, **Denkpause: Wer macht uns?** Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf
– Fr 18. Okt, 19 h, **Resonanz in Musik und Gesellschaft.** Kolloquium und Eröffnungsveranstaltung von phkultur Musik. Mit Prof. Hartmut Rosa und Prof. Markus Cslovjcek (Begründung und Moderation). *Welche Rolle spielt Musik für die Weltbeziehung des Menschen? Was macht der Mensch mit Musik und was Musik mit dem Menschen?* Ort: FHNW-Campus Brugg-Windisch, 5.0B56 Studiensaal B, Bahnhofstr. 6, Windisch. Der Vortrag wird per Livestream in den Campus Muttenz übertragen. Dort nimmt Christian Graf Fragen und

Beiträge aus dem Publikum auf. Eine Veranstaltung der FHNW in Kooperation mit dem Philosophicum sowie phkultur Brugg, phkultur Muttenz und phkultur Solothurn
– Di 22. Okt, 19–20.30 h, **Erfahrung denken.** Jahresseminar mit Christian Graf
– Mi 23. Okt, 20 h, **Denkpause: Ich urteile nicht.** Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf
– Do 24. Okt, 19 h, **«Ein Beitrag zur Geschichte der Freude».** Radka Denemarková verwebt in ihrem neuen Roman Fakten, Fiktion und Elemente des Krimis zu einem Panorama der Gewalt gegen Frauen. Ort: Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
– Do 31. Okt, 19 h, **Salongeschichten mit Elisabeth Häubi.** Zu Gast bei Judith Schifferle

Events in der Druckereihalle:

– Sa 5. Okt, 20 h, **«ich&ich – es ist nicht immer leicht, ich zu sein».** Musikalisch-szenisch-spielerische Reise des vocal ensemble stimmig! ins Innere unsres Selbst
– So 6. Okt, 18 h, **Eunoia-Quintett: Verstanden?**
– Do 10. Okt, 20 h, **«soyuz21 – Schichtung».** Konzertabend zeitgenössische Musik
– So 13. 20. Okt, jeweils 11 h, **«Dekalog».** Film und Podium. 2 Marathon-Visionierungen mit je einem Gesprächspodium zum zehnteiligen Meisterwerk des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieslowski. Am 13. Okt sprechen Kameramann Piotr Jaxa und Drehbuchautor Antoine Jaccoud über Dramaturgie und Film-ästhetik von «Dekalog», am 20. Okt Stefan Brotbeck und Pfrn. Daniela Pfeil über existenzielle Dimensionen des Films
– Mo 14. Okt, 18. Nov, 18.15 h, **Der Zweite Blick.** Eine Reihe von Martin Haug, Stefan Brotbeck, Nadine Reinert und Judith Schifferle. *Daten und Gäste:* 14. Okt, Nadine Reinert im Gespräch mit Thomas Ritz, Maler; 18. Nov, Martin Haug im Gespräch mit Islam Alijaj, Behindertenaktivist
– Do 17. Okt, 19 h, **Dialog mit dem Okkupanten.** Michail Schischkin und Irena Brezná. Kann die erwachende Zivilgesellschaft im heutigen Moskau den Teufelskreis der Geschichte stoppen?
– Fr 18. Okt, 19.30 h, **«Ensemble öl: Duft – Nebelfrüchte».** Konzertabend
– Mo 21. Okt, 19 h, **Aktionstage psychische Gesundheit: Schamoffensive.** Wir reden über das Gefühl, das alle kennen und niemand haben will
– Di 22. Okt, 19 h, **«Benzin aus Luft – eine Reise in die Klimazukunft».** Buchvorlesung und Diskussion mit Christoph Keller, Moderation: Monika Schärer
– Fr 25. Okt, 21 h, **«Kammerorchester Basel: Nachtklang 1 – Chagalls klingende Bilder».** Konzert
– So 27. Okt, 18 h, **Selbstbewusstsein des Klangs: Giacinto Scelsis «Manto» in Variationen.** Mit Johanna Lamprecht, Viola, und Jona Lindermayer, Bewegung
– Mo 28. Okt, 18.15–21.15 h, **VHSBB – Die Welt verstehen: Der Nahe Osten.** Reihe der VHSBB zur internationalen Politik. Casper Selg, langjähriger Journalist SRF («Echo der Zeit»), im Gespräch mit Ulrich Schmid, NZZ-Korrespondent
– Do 31. Okt, 20–21.30 h, **«What about the noise of crumpling paper».** Konzert mit dem BlattWerk-Quintett
– Fr 1. Nov, 21 h, **«Kammerorchester Basel: Nachtklang Experimental 1 – Erzählungen».** Konzert
– So 3. Nov, 13.30–19 h, **«Wir brauchen den Wald und der Wald braucht uns».** Mit der Stiftung Longo mai

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87
Mi 20 h
– **Denken** Gespräch mit freien Beiträgern der Teilnehmenden
– **Seminararbeit** Geschichte und Gegenwart anhand der *Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft* von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

Schauspielschule Basel

Rappolthof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch
Vierjährige Vollzeitausbildung
in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie
Schauspiel – Sprache – Bewegung:
Neue wöchentliche Kurse und Einzelstunden
Schauspiel: Olaf Bockemühl, ognym[at]gmail.com
Sprachgestaltung: Pierre Tabouret, +33 6 84 20 58 35
Bewegungsimprovisation: Brigit Ebel, 078 726 02 04
Themen und Termine: www.schauspielschule-basel.ch

Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
Auskunft: Jean-Marc Descronnière, 061 575 81 03, jm.decl[at]gemeinschaftsbank.ch
Zusammenkünfte: Di 18.15–19.45 h, 14-tägig, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeffingerstr. 34, Hinterhaus, 4053 Basel, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06
– Mo 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur.** Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch
Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h
Die Kombüse (1. St.): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität
Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joopgruen_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch
Coaching – Supervision – Einzel- und Gruppensarbeit

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch
Anthroposophische Grundlagenarbeit:
– Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)
Kulturprogramm: s. auch www.humanus-haus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Tel. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch
Herbstpause: 23. Sept–10. Okt
Zweignachmittag: Do 14.45–16.15 h
Zweigabend: Mi 19.45–21 h
– **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200)

Veranstaltungen:

– Sa 12./So 13. Okt, **«Wurzeln und Idee Europas – die geistige Geografie des Ostens».** Seminar mit Marcus Schneider, Basel
Sa 16.30 h: **Wikinger – Goten – Normannen – die geschichtlichen Anfänge**
Sa 19.30 h: **Die Ostsee: ein hermetischer Raum – sal est sapientia**
So 10.00 h: **Hyperboräa als Zukunftsaufgabe – die Vereinigung der Mysterienströme**
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
– So 20. Okt, 17 h, **19. Stunde.** Frei gehalten von einem Mitglied des Hochschulkollegiums
Kurse:
– Fr 18. Okt, 8. Nov, 20–21.30 h, **Einführungskurs zur Psychologie Rudolf Steiners.** Mit Dr. med. Harald Haas, Bern. Seminaristische Besprechung der Textsammlung «Seelenwissenschaft – Anthroposophie als Grundlage der Psychotherapie» (Rudolf Steiner Verlag 2018)
– Do 24. Okt–12. Dez, 17.30–18.30 h, **Eurythmiekurs,** acht Donnerstagsabende. Eurythmie-Übungen für die Achtsamkeit, für Selbst- und Welterkenntnis und das persönliche Wohlbefinden. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Mit Theodor Hundhammer, www.bewegtworte.ch. theodor[at]bewegtworte.ch, 076 450 94 12. CHF 120.– ganzer Kurs, CHF 20.– Einzelstunde
– Do 24. Okt, 7/21. Nov, 18.45–20.15 h, **Anthroposophischer Achtsamkeitskurs.** Ich möchte mein Leben wandeln, achtgliedriger Pfad und Selbpreisungen. Acht Donnerstagsabende von Die Entwicklung des 16-blättrigen Kehlkopf-Chakra bis «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?», Vortragsstellen zu den Selbpreisungen der Bergpredigt und andere Texte von Rudolf Steiner, mit eurythmischen Übungen. Leitung: Dr. med. Harald Haas und Theodor Hundhammer, Kosten CHF 120.– (ermässigt CHF 80.–) für den gesamten Kurs, maximal 25 TeilnehmerInnen. Anmeldung erforderlich: harald.haas[at]bluewin.ch, 031 312 55 22 (Praxis-Beantworter)
– Mo 16–17 h, **Eurythmiekurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders** von Rudolf Steiner. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47
Arbeitsgruppen:
– Mo 14–15.30 h, Gruppe für Soziale Dreigliederung, **Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit** (GA 83). Leitung: Michael Sölch, 031 371 73 60
– Mo 17.45 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung** (GA 2/Tb 629). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
– Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg.** Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27
– Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf.** Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
– Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (1. Band, GA 235/Tb 711). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage
– **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55
Eurythmie für Kinder: Daniella Schmid 031 738 87 34
– **Malen:** Angelika Gremlich-Dobles 031 702 02 27; Christoph Koller 031 302 06 19
– **Musiktherapie:** Marlise Maurer 031 351 25 22

- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Walter Gremlich 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen: s. auch Webseite

- Sa 26. Okt, 19.30 h, **Gedichte von Goethe.** Rezitation von Anna-Louise Hiller und Samuel Aebi
- So 27. Okt, 17 h, **Fercher von Steinwand und Karl Maria Heidt.** Vortrag: Andrea Hitsch, Rezitation: Friederike Lögters, Eurythmie: Hanna Koskina, Céleste Ruux
- Fr 1. Nov, 19.30 h, **Aus der Feder zweier Giganten.** Ein Abend mit Gedichten und Geschichten von Goethe und Puschkin (dt./Russ.), mit Slowowort, Schule für das künstlerische Wort. Einstudierung: E. Krasotkina, S. Kollweij
- Mi 6. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen** des Johannes-Zweiges und der Pflegestätte, Bern. Mit dem Marianus-Eurythmie-Ensemble, Klavier: Wladimir Lawrinenko
- So 10. Nov, 16 h, **«Demetrius».** Schauspiel von Herman Grimm. Regie: Johannes Händler. Mit Pause
- Do 14. Nov, 19 h, **Wortwerkstatt – Seminar für Sprachgestaltung und Schauspiel.** Studierende, Kursteilnehmende und Sprachgestaltende tragen aus ihrer Arbeit vor. Leitung: Dagobert Kanzler
- Fr 15. Nov, 19.30 h, **Der 30. März 2025 – Vergangenheit und Zukunft im Licht des Todes von Rudolf Steiner.** Vortrag von Irene Diet
- Sa 16./So 17. Nov, **Sprache und Denken im Werk Rudolf Steiners.** Seminar mit Irene Diet
- Sa 30. Nov, 19.30 h, **«Vo Herre und Chütz».** Von menschlichen Richtern und liebenswürdigen Käuzen aus dem Schwarzenburgerland. Ein witzig-nachdenklicher Abend von und mit Theo Schmid und Marc Ramser

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schaltl 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55;
- G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47;
- D. Kanzler 033 681 16 11

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

Zweigabende: 20 h

- Mo 30. Sept, 7. 21. 28. Okt, 4. 25. Nov, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110/Tb 738)
- Mo 14. Okt, **Rembrandts Autobiografie anhand von Selbstporträts.** Vortrag von Ronald Templeton, Dornach
- Mo 11. Nov, **Christian Rosenkreutz und Rudolf Steiner I.** Berufung und Neuchätel
- Mo 18. Nov, **Christian Rosenkreutz und Rudolf Steiner II.** Schule des Rosenkreuzers

Studiengruppe: Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils 20 h

- Mi 2. 9. 23. 30. Okt, 6. Nov, **Vor dem Tore der Theosophie** (GA 95)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h:

- Sa 19. Okt, **14. Stunde**
- Sa 16. Nov, **15. Stunde**

Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Singen für Mutter und Kind:** Karin Ackermann, 076 346 27 05, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk.: Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

Arbeitsgruppe: Di 15. 29. Okt, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band V (GA 239). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen

Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs

Ausk.: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

Zweigveranstaltungen:

- Do 10. 24. Okt, 18–19.45 h, **Anthroposophie als Kosmographie.** Erster Teil: Wesenszüge des Menschen im irdischen und kosmischen Bereich (GA 207). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur
- Do 3. 17. 31. Okt, 17.45–19.40 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Mianserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur

- So 6. Okt, 16.55 h, **Gespräch, 18 h, 16. Stunde**

Gesprächsgruppe Thuis. Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thusis

- Mo jeden 2. und 4. des Monats, 19.40–21.20 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit.

Auskunft: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

Dornach, Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

Ruchi-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

Studiengänge amwort, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Rhythmische Massage und Plastisch-Bildnerische Studiengänge

Veranstaltungen:

- Mo 24. Sept 2018 bis 16. März 2020, **Modul 2 «Fachgrundlagen II».** Das Modul 2 umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Grundlagen in Pädagogik, Psychologie, Salutogenese, Soziologie/soziale Prozesse; Vertiefungen zu pädagogischen Entwicklungsproblemen, Heil- und Sozialpädagogik, Biografie, Psychopathologie und Psychosomatik. Kursort: Orpheus Musiktherapie, Lenzburg, Niederlenzer Kirchweg 1, Haus gleis 1, 2. Stock
- Fr 19. Okt 2018 bis 16. Mai 2020, **Medizinisches Modul.** Das Medizinische Modul umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Verständnisgrundlagen in Anatomie, Physiologie, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik

Akademie für anthroposophische Pädagogik AfaP

Ruchi-Weg 5, 4143 Dornach. Anmeldung/Infos: Anna de Millas, 076 326 00 64, annami[at]web.de

Kurs: Eurythmie und abstrakte Malerei – zwei Künste in gegenseitiger Inspiration. Sa 2./So 3. Nov (? Bitte sich informieren!) Kurs mit Anna de Millas u. Andrea Ritter

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an den **Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophie. Ein Fragment aus dem Jahre 1910** (GA 45)

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Briefe an die Mitglieder** (GA 260a)

Herbert Witzenmann Zentrum

Rütliweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51
www.witzenmannzentrum.ch

Kurse zur «Philosophie der Freiheit» (GA 4/Tb 627)

- Sa 19. Okt, 23. Nov, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

neustheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neustheater.ch, www.neustheater.ch

Vorverkauf und Reservierungen nur bei neustheater.ch. Geöffnet: Di 9–11.30 & 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h & 13–17 h, Fr 9–11.30 h & 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Aufführungen/Veranstaltungen s. www.neustheater.ch

Redaktionsschluss:

| Ausgabe | Red.-Schluss | Erscheinen |
|---------------|-----------------|-----------------|
| November 2019 | Mi 16. Okt 2019 | Sa 2. Nov 2019 |
| Dezember 2019 | Mi 13. Nov 2019 | Sa 30. Nov 2019 |
| Januar 2020 | Mi 4. Dez 2019 | Sa 4. Jan 2020 |
| Februar 2020 | Mi 15. Jan 2020 | Sa 24. Jan 2020 |

Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Auskunft und Anmeldung: Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach, Tel. 061 706 43 59, srmk[at]goetheanum.ch, srmk.goetheanum.org

Workshops der Sektion für RMK:

- Sa 5. Okt (9.30 h)/So 6. Okt (13 h), **Eurythmie zu Motiven der Klassenstunden**, mit Ursula Zimmermann. Für Hochschulmitglieder (auch Nicht-Eurythmisten). Bitte blaue Hochschul-Mitgliedskarte mitbringen
- Sa 12. Okt, 10–17 h, **«Führen und Folgen»**, mit Isabelle Fortagne, Sprachgestalterin und Schauspielerin
- Sa 23. Nov, 10–17 h, **«Im Atemholen sind zweierlei Gnaden»**, mit Angelina Gazquez

SPIELRAUM: Bühnenkunst und Begegnung bei Wasser und Brot. Eintritt auf Spendenbasis

- Di 1. Okt, 19 h, **«Du, ich liebe dich grenzenlos».** Lyrik von Else Lasker-Schüler. Mit Anselm König, Gesang, und Beat Riggenbach, Saxofon
- Di 8. Okt, 19 h, **Aus Goethes Farbenlehre. Lesung** mit Katja Axe, Isabelle Fortagne, Jens Bodo Meier, Barbara Stuten
- Di 15. Okt, 19 h, **«Iona» – Die Kunst, Dichtung zu sprechen.** Szenische Lesung aus Platons Dialog «Iona» mit Peter Engels und Christian Richter
- Di 22. Okt, 19 h, **Eine Stunde Shakespeare.** Mit den Spielraum-Team
- Di 29. Okt, 19 h, **Überraschend Unterhaltsames.** Kabarettistische Ausflüge mit Isabelle Fortagne, Angelina Gazquez, Andrea Pfähler...
- Di 5. Nov, 19 h, **«Magdalenensekunde».** Schauspiel und Eurythmieperformance nach einer Novelle von Patrick Roth. Mit Brigitte Kowarik, Christian Richter, Sigrid Lütkenhaus u. a.
- Di 12. Nov, 19 h, **«Oskar und die Dame in Rosa».** Schauspiel nach Eric-Emmanuel Schmitt. Mit Barbara Stuten und Fabian Horn, Regie: Bodo Bühling
- Di 19. Nov, 19 h, **«Verkörperung».** Eurythmie und Schauspiel nach einem Text von Alexei M. Remisow. Musik von Arvo Pärt, Peteris Vasks und Alfred Schnittke. Mit Anne-Kathrin Korf, Isabelle Fortagne, Elsemarie ten Brink, Gotthard Killian, Leonardo Fuhrmann
- Di 26. Nov, 19 h, **«Tyll».** Lesung aus dem Roman von Daniel Kehlmann. Mit Isabelle Fortagne und Angelina Gazquez

Kindertheater im SPIELRAUM:

- So 3. Nov, 15 h, **«Hans im Glück».** Ein Märchenschauspiel nach den Brüdern Grimm mit Isabelle Fortagne. Für Kinder ab 4 Jahren
- Workshops** im SPIELRAUM. Verbindliche Anmeldungen zu den Workshops bis jeweils eine Woche vor Kursbeginn nötig
- Sa 12. Okt, 10–17 h, **Führen und folgen.** Zwei Qualitäten, die wir im Leben ständig brauchen. Wie oft aber tun wir das eine und denken, wir täten das andere... Mit Isabelle Fortagne
- Sa 23. Nov, 10–17 h, **«Im Atemholen sind zweierlei Gnaden...»** Anhand von Sprachübungen Rudolf Steiners erforschen wir die Qualitäten von Ein- und Ausatmung... Mit Angelina Gazquez

Singkreis

Danielle Volkart, Hauptstrasse 15, 4143 Dornach
Singend, sich bewegend das Wesen des Musikalischen erleben.
Di, 19.30–21 h, in Epochen
Auskunft/Anmeldung: d.volkart[at]gmx.net

TRIGON

Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 17 (Dachgeschoss), 4143 Dornach
Auskunft und Anmeldung: Christopher Schümann, c.schuemann[at]stiftung-trigon.ch, 061 701 78 88

Veranstaltungen: siehe www.stiftung-trigon.ch

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[at]anthrosuisse.ch

Treffen: 15–16.45 h

- Mi 16. Okt, 13. Nov

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halde Saal (falls nicht anders angegeben):

- Mi 2. 9. 16. 23. 30. Okt, 6. 13. 27. Nov, **Gesprächsarbeit** zu Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelenerlebnisse (GA 58), **«Die Mission der Wahrheit»** (Vortrag vom 22.10.1909)
- Mi 20. Nov, **Totengedenken**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):
- So 6. Okt, **1. Stunde** frei gehalten
- Michaelfest** der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, So 29. Sept., 9–19 h (für die Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft beginnt es mit der 7. Klassenstunde)

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit an Die Geheimwissenschaft (Rudolf Steiner GA 13/Tb 601). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft/Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, r.ziegler[at]hiscia.ch
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58
- **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbbl 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

- Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34
- Gemeinschaftsarbeit** (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Genève, Branche Henry Dunant AGS

- Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.
- Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vverein.schuetz[at]bluewin.ch

Réunions:

- Les lundis à 19h30 h, salle 13, 2^e étage: **Economie sociale** (GA 340)
- Mittwochs **Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelenerlebnisse** (GA 58/59). Auskunft/Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87
- Conférence et séminaire sur l'organisme social** (Formulaire d'inscription sera disponible au secrétariat de l'Ecole Steiner):
 - Ven 4 oct, à 20h00, salle 12, **La vision sociale de Rudolf Steiner aujourd'hui** (Triarticulation). Par Pierre Dagallier
 - Sam 5 oct, de 14h00 à 18h00, salle 12 et salle d'eurythmie, **Approfondissement** avec Pierre Dagallier, **Eurythmie** avec Jacqueline Pralong
- Réunion anthroposophique romande:** Sa 28 sept, de 14h15 à 17h45, Ecole Rudolf Steiner Bois-Genoud (Crissier), salle d'eurythmie: **Les lettres aux membres**
- Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):
 - Mar 1^{er} oct, **2^e leçon**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:
 - So 29. Sept, **18. Stunde**
 - So 20. Okt, **Hochschulgespräch**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

- Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

- Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 19.30 h

- Mi 2. 9. 16. Okt, **Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen** (GA 132, Tb 761). Gemeinschaftsarbeit am 5. Vortrag, mit Blick auf die «Geheimwissenschaft»
- Sa 23. Okt, **Die Wesensglieder des Menschen mit besonderem Blick auf ihre leibliche Wirksamkeit.** Einführung zum Thema anhand der Theosophie (GA 9) von Dr. med. R. Torriani, Winterthur
- Mi 30. Okt, **Zum Ich: Der Sinnesorganismus des Menschen und sein physiologisches Wirken.** Dr. med. R. Torriani, Winterthur
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Kultraum, 15.30 h
 - Sa 12. Okt, **7. Stunde**
- Künstlerische Kurse:**
 - **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
 - **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

Sonnengarten

- Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

- Rundgang durch den Sonnengarten** Führungen: 4. Okt, 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

Kulturprogramm:

- Sa 28. Sept, 15 h, **Musik und Rezitation zu Michaeli.** Marlies Nussbaum, Klavier, Ursula Butscher, Geige, Bettina Hofstetter, Flöte, Urs G. Allemann, Rezitation
- Mi 2. Okt, **Konzert: Klarinetten-Quartett Grüningen.** Werke von Händel, Bartók, Dvorák, Grundman, Schostakowitsch, Joplin
- Do 3. Okt, 15 h, **Von der Notwendigkeit zur Freiheit im Schicksal.** Betrachtung zu Michaeli von Pfr. Cristobal Ortin
- Sa 19. Okt, 15 h, **Konzert: Gorbatschow und Freund.** Andrei Gorbatschow, Balalaika, Lothar Freund, Klavier
- Mi 23. Okt, 19.30 h, **Die Wesensglieder des Menschen mit besonderem Blick auf die leiblich wirksamen Wesensglieder.** Einführung anhand der «Theosophie» (GA 9). Dr. med. R. Torriani
- Sa 26. Okt, 15 h, **Don Camillo und Peppone.** Erika Kreissl Brandenberger, Sprache, Marlies Nussbaum, Klavier
- Mi 30. Okt, 19.30 h, **Die Wesensglieder des Menschen mit besonderem Blick auf die leiblich wirksamen Wesensglieder.** Zum Ich: Der Sinnesorganismus des Menschen und sein physiologisches Wirken. Dr. med. R. Torriani
- 2. Nov, 15 h, **Huldrych Zwingli – «Ein ganzer Musicus».** Vortrag von H.-J. Stefan
- Mi 6. Nov, 15 h, **Sri Lanka – Paradies im Schatten.** Eine Bilderreise mit Matthias Haupt
- Mi 6. Nov, 19.30 h, **Der Astralleib zwischen Ich und Ätherleib.** Dr. med. R. Torriani
- Do 7. Nov, 15 h, **Lyrik und Musik. «Feindeutig».** Elazar Benyoëtz liest aus seinem Buch, begleitet vom Hausmusikkreis Sonnengarten
- So 10. Nov, 15 h, **Lyrik und Musik. «ember».** Gedichte von Franz Felix Züsli, gelesen von ihm und Verena Zacher, begleitet von Leierimprovisationen und einem Ad-hoc-Chor
- Mi 13. Nov, 19.30 h, **Die Metamorphose der Wesensglieder nach dem Tod.** Vortrag von Marcus Schneider

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schöllsi Ins

- Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17
- Lesearbeit:** Mi 18.30–19.30 h, **Pädagogischer Jugendkurs**

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

- Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Zweigabende:

- Di 20 h, **Eurythmiekurs**
- Mi 19.30 h, Lektüre **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 18 h
 - Sa 19. Okt, **19. Stunde**
 - Sa 9. Nov, **Gespräch**

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

- Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch

- Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

Zweigabende: 19.30–21 h

- Mi 2. 30. Okt, **Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufs** (in: GA 229, 5. Vortrag)
- Mi 23. Okt, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. V, GA 239)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:
 - So 29. Sept, **Gespräch zur 17. Stunde**
 - So 27. Okt, **18. Stunde** gelesen

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

- Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

- Zweigabende:** Mi 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Gemeinschaftsarbeit

- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

- Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:

- Mo 19.30–21 h, **Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt** (GA 219). Neue Gemeinschaftsarbeit
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34
- Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

- A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60

- Cercle d'initiative:** Lun 7 oct à 18h00 à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

- Lecture de Branche:** Lun 7 oct à 20h00, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Le seuil du monde spirituel (GA 17)

- Ecole libre de Science de l'esprit** à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, 20h00:

- Lun 21 oct, **2^e leçon**
- Lun 18 nov, **3^e leçon**

Groupes de travail:

- **Yverdon:** Tous les deux mercredis, 19–21h: **Evangile de Luc** (GA 124), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear[at]bluewin.ch
- **Corseaux: «Le cinquième Evangile»** (GA 148). Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch
- **Orbe: Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe**, les mer de 19h15 à 21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème: «Le Moi». Renseignements: Serge Authier, 024 565 52 76, diamant.authier[at]gmail.com
- **Crissier:** Groupe de lecture de Bois Genoud, les mer de 20h00 à 21h30: «Cinquième Evangile», GA 148, Triades 2015. Renseignements: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes2[at]gmail.com
- **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey**, Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]jarbrerouge.ch

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

- Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft bei: Armin Goll, Holenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

Zweigabende:

- Mi 20 h, **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen** (Rudolf Steiner mit Ita Wegman, GA 27/Tb 701). Textarbeit
- Fr 25. Okt, 20 h, **Jetztzeit – Lebenszeit – Schicksalszeit.** Wie wir uns orientieren können, wenn sich alles wandelt. Öffentlicher Vortrag von Daniel Baumgartner (Pädagoge, Autor). Im Lesesaal der Kantonsbibliothek Liestal, Emma-Herwegh-Platz 4. Eintritt Fr. 15.–, Abendkasse ab 19 h

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

- Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grassdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.30, **Da Gesù a Cristo** (O. O. 131)
- Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. IV, GA 238)
- Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Atelier Werner Kleiber

- Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

- Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
- Lese- und Gesprächsarbeit:** Do 20.15 h, **Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und einer neuen Geburt.** Die lebendige Wechselwirkung zwischen Lebenden und Toten (GA 140)

Atelier MuT

- Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

- Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon info[at]anthrolu.ch, www.anthrolu.ch

Vorträge:

- Mo 14. Okt, 19.30 h, **Raum als HörRaum: eine weitere Dimension.** Vortrag von Laura Piffaretti zur (Musik)Installation im Treppenhaus der Kunstkeramik

Lesegruppen zu folgenden Themen:

- Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze
- Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70
- Bibliothek** offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage oder auf Vereinbarung. Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24)
- So 27. Okt, 11 h, **3. Wiederholungsstunde** (vom 11.9.1924)
- Eurythmie** in Ebikon: www.kunstkeramik.ch
- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 041 620 06 65
 - A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Délais de rédaction:

Mercredi, 16 octobre 2019

Mercredi, 13 novembre 2019

Mercredi, 4 décembre 2019

Mollie-Margot,

Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils 20 h

- So 20. Okt, **10. Stunde**, frei gestaltet
- So 24. Nov, **11. Stunde**, frei gestaltet

Montezillon,

Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre:

- Tous les jeudis au 3 oct, 20h15–22h00, **Education un problème social** (GA 296). Etude du cycle de Rudolf Steiner

40 Jahre L'Aubier! So 6. Okt, ab 10.30 h

Kaffee & Gipfeli

40 Jahre L'Aubier – Für welche Zukunft stehen wir? Marc Desales

Gang auf das Feld mit Ueli Hurter

Auf dem Seil auf dem Feld mit Masha Dimitri

Gemeinsames Säen, Mahlzeit auf dem Hof

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30
- **Economie:** Marc Desales, 032 732 22 12

Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelieraktivitäten
Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, Tel. 061 321 19 23, Mobil 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

Neuchâtel-Yverdon,

Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon

Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

- Sam 12 oct, 9h00–17h00, **Journée romande**

9^e leçon libre, La Branche, Mollie-Margot

- Dim 24 nov, 19h30–21h00, **19^e leçon lue**

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

- Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker** (GA 353, Band VII). Neue Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

- Plastizieren: Lisa Stohler
- Malen: Barbara Ramp
- Sprachgestaltung: Edith Guskowski

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 18.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band VI (GA 240/Tb 716)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

Informationsabend für werdende Eltern. Gespräche, Besichtigung der Gebärdzimmer mit dem Geburtshilfeteam..., jeweils am 1. Mittwoch jedes Monats

Mittwochsprech. Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

Spitalführungen. Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

Kurse Eltern und Kind. Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative

- Sam 5 oct, 10h30, **8^e leçon**

- Sam 9 nov, 10h30, **9^e leçon**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Jörg Pflueger, 071 220 41 33, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: Mo 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

Herbstpause: 30. Sept.–20. Okt

Michaeli-Tagung. «Wie gestalten wir Michaeli?»

- Sa 28. Sept, 16–20 h im Zweig
- So 29. Sept, 9.30–15.45 h in der Christengemeinschaft. 16.30 h, **«Mein Lebensgang mit Rudolf Steiner»** nach Friedrich Rittelmeyer. Aufführung des Theaters 111

- Mo 20. Okt, **Mitgliedergespräch.** Offener Austausch zum Zweigleben

- Mo 28. Okt, 19.30 h, **Rezitationsabend: Johann Wolfgang Goethe.** Anna-Luisa Hiller und Samuel Aebi, Sprache

- Mo 4. Nov, **Feier für die Verstorbenen.** Für Dagmar Müller-Siegrist, Walter Hugentobler-Pund und Christoph Wirz † 15. September 2019

- Mo 11. Nov, 18.30–19.30 h, **Fragen der Zeit. «Wege durch und aus dem Transhumanismus».** Tagungsbericht und Gespräch

- Mo 11. Nov.–16. Dez, **Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik** (GA 293/Tb 617, 9.–11. Vortrag). Fortsetzung der Zweigarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 20. Okt, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **12. Stunde** gelesen

- So 17. Nov, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **13. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Ab Di 29. Okt, 14-tägl., 18.30 h, **Die Philosophie der Freiheit** im Überblick. Moderation: Heiner Frei, 071 244 03 86. Auskunft und Anmeldung: fabian.kurth[at]epost.ch

- Di 14-tägl. 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Heiner Frei, 071 244 03 86

- Mi 23. Okt, 16 h, **Geistige und soziale Wandlungen in der Menschheitsentwicklung** (GA 196/Tb 752). Hermann Schölly, 071 244 59 07

- Fr 22. Nov, 19 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Palliativpflege, Sterbebegleitung. Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Biografische Arbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

- **Eurythmie/Heileurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93; Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

- **Laut- und Toneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

- **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Elisabeth Loose-Seiterle, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail neu! elidiloose[at]rsnweb.ch

Gemeinschaftsarbeit:

Mo 14.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 23. Okt, Gesprächsabend

- Mi 30. Okt, **Gespräch zum Thema «Exit»** mit Nadine Hafner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 20. Okt, 17.30 h, **Gespräch**; 18.30 h, **5. Wiederholungsstunde** gelesen

Aktivitäten:

Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55

Lesegruppe Steig: Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulachen, 052 625 91 05

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit:

- Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h, Daten bitte erfragen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)

- Di, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:

Daten bitte erfragen

Spiez, Berner Oberland-Zweig

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez
Zweigabende: Mo 14-täglich, **Pädagogischer Jugendkurs** (GA 217/Tb 675). Neue Lektüre

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster. www.heinrichzschokke.anthroposophie.ch. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

Zweigabende: 20 h (Ab 27. Okt: 19.30 h)

Herbstferien: 5.–19. Okt

- Mo 30. Sept, **Michaelifeier: Kunstwerkstatt mit den Teilnehmenden**

- **Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden? Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christuslicht** (GA 187). Gemeinschaftsarbeit:

- Mo 21. Okt, 3. Vortrag, Basel, 25.12.1918

- Mo 28. Okt, 4. Vortrag, Basel, 27.12.1918

- Mo 4. Nov, 5. Vortrag, Basel, 28.12.1918

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Vertiefung in die Mantren. Stunden im Wortlaut Rudolf Steiners, Gespräch, eurythmische Übungen. Im Kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30–18 h:

- So 13. Okt, **17. Stunde**, Gespräch

Walkringen, Rütihubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütihubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch

Kurse:

- Sa 12. Okt, 20 h, **Konzert: Jodlerklubs Flüebliemli Bienthal, Langnau, SQ Gugulüsch Lyssach, Heiterluft Obwalden**

- Fr 18.–So 20. Okt, **Krieg oder Frieden zwischen Menschen und Religionen.** Anton Kimpfler und Regula Berger

- So 27. Okt, 15.30 h, **Galeriekonzert: Yves Sandoz, Violoncello, Maris Walter, Klavier**

- Fr 8.–So 10. Nov, **Der geistige Lebensquell im Isenheimer Altar und in den «Geistlichen Liedern» von Novalis.** Manfred Gödrich

10. Nov, 15.30 h, **Carte Blanche.** Dieses Modul ist auch für Gäste gedacht

Galerie, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn

- Sa 5. Okt, 17 h, **Vernissage:** Gottfried Bergmann

Zweig Rütihubel AGS

Ort: Rütihubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsigässli 589, 3077 Engglisten, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

Gruppenarbeit im Dachraum

- Di 18.45 h, **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren** (GA 234, Vorträge Dornach, 19. Jan.–10. Feb 1924)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils 10.15 h im Kuppelsaal:

- Sa 26. Okt, **4. Stunde**

- Sa 23. Nov, **5. Stunde**

- Mi 27. Nov, 19 h, **Rückblick auf das Jahr 2019**

Wil/SG, Zweig in Vorbereitung

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil

Auskunft: mischa.casanova[at]bluewin.ch, 079 344 28 53

Offene Arbeitsgruppe: Jeweils Sa 9.15–11.15 h

Alle Interessierten sind zur Mitarbeit an einer Zweigründung eingeladen. Daten: 28. Sept, 26. Okt

Eurythmie: Tierkreisstimmungen

Textarbeit: Die Sendung Michaels. Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens (GA 194)

Wahrnehmungsbildungen. Künstlerische Übungen zu den Inhalten der Vorträge

Offene Gesprächsgruppe zu Fragen der Anthroposophie auf der Grundlage von «Die Geheimwissenschaft im Umriss» (GA 13/Tb 601): Jeweils am zweiten Samstag im Monat von 9.15 bis 10.30 h, Marktgasse 46, Wil

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule (RSSW), Maienstrasse 15, 8400 Winterthur

Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]janderson-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstr. 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[at]janderson-zweig.ch, info[at]janderson-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 1. Okt, **Rembrandt als Rosenkreuzer.** Vortrag von Ronald Templeton

- Di 8. Okt, **Kosmos und Gemeinschaft – Eine neue Sicht auf Leonardos Abendmahl.** Vortrag von John Meeks

- Di 15. Okt, **«Ich selbst bin der Weg, die Wahrheit und das Leben»** (III). Von der Anwesenheit des Logos im Gespräch. Mit Thomas G. Meier. (Davor, 19.15 bis 19.45 h, Meditation.)

- Di 22. Okt, **Der Jahreslauf als Ausdruck des Christuswesens.** Vortrag von Esther Gerster (mit Lichtbildern)

- Di 29. Okt, **Brahms: Ein deutsches Requiem.** Karma-Erinnerung. Vortrag von Marcus Schneider, mit Klavier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84), im Saal der RSS, Maienstrasse 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde

- So 6. Okt, **3. Wiederholungsstunde**
- So 3. Nov, **4. Wiederholungsstunde**

Kurse:

- Mi 2. 23. 30. Okt, 6. 13. 20. 27. Nov, 20 h (jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation), **Wahrheitsforschung bei Rudolf Steiner und Daskalos**. Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06. Ort: Im Kindergarten-Pavillon, Obere Briggerstrasse 29, Winterthur
- **Heileurythmie** auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 052 260 06 76, Ursula Martig 052 203 04 15
- **Eurythmie** auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katinika Penert 052 202 82 32

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

– Jeweils Mo 17.30 h, **Welt, Erde und Mensch** (GA 105). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, Wampfenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, u.bruttsch[at]gmail.ch

Studium, Klasse, Feier

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Daniela Wyser, 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), info[at]michaelzweig.ch

Zweigabend: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)

- So 29. Sept, 16.30 h, **Michaelfeier. Auszüge aus den Mysteriendramen** (s. sep. Programm). Aufgeführt von Mitgliedern des Mysteriendramen-Projektensembles
- Mo 30. Sept, **Die sieben Kernpunkte der Waldorfpädagogik**. Vortrag von Wolfgang Held, Dornach
- Mo 7. Okt, **Lesen der Michaeli-Imagination** (in: GA 229)
- Mo 14. Okt, **Die Inkarnation von Ahriman und Luzifer**. Vortrag von Johannes Greiner, Dornach
- Mi 22. Okt, **Der Mensch und die Lockrufe der Tiere: Adler, Löwe und Stier. Verführungen durch Digitalisierung, Wellnesskultur und Automatisierung**. Vortrag von Andreas Neider, Stuttgart
- Mo 28. Okt, **«Das wohltemperierte Klavier» von J. S. Bach und der Tierkreis**. Vortrag von Steffen Hartmann, Hamburg

Zweignachmittag: Fr 6. 27. Sept, 18. Okt, 14.30 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740). Mit Judith Peier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum

– So 29. Sept, 10.45 h, **5. Stunde** frei gehalten

Keine Klassenstunde im Oktober

Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage

Arbeitsgruppen/Kurse:

- **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
- Di 1. 22. 29. Okt, 20 h, **Das Matthäus-Evangelium**. Der historische Blick auf das Christus-Ereignis. Vortragsreihe von Lieven Moerman
- Mi 2. Okt, 18 h, **Formenzeichnen**. Entfaltung schöpferischer Kräfte. Auskunft: Peter Büchi, cpbuechi[at]bluewin.ch
- Do 3. Okt, 18.30 h, **Denken und verstehen lernen**. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch
- Sa 5. Okt, 16. Nov, 9.30 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen**. Seminar mit Lieven Moerman
- Do 24. Okt, 19.30 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts**. Arbeit an GA 200. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch

Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
- **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: 061 361 70 06, www.thomasgmeier.ch

- Do 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur**. Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht

finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Veranstaltungen:

- Sa 12. Okt, 17 h, **«Das wohltemperierte Klavier»** (Band 2) von J. S. Bach. Klavierabend mit Hristo Kazakov
- Fr 25. Okt, 8. Nov, 19.30 h, **Die Prüfung der Seele**. Das zweite Mysteriendrama Rudolf Steiners. Textgrundlage: GA 14. Vorträge von Lieven Moerman
- Sa 26. Okt, 9. Nov, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Textgrundlage: GA 17. Seminar mit Lieven Moerman

Nachrichten / Informations

Gesunde Kindheit ermöglichen

Mit dem Märchenzelt

am 31. August gestartet

Eine Art Auftakt bildete das Märchenzelt am 31. August auf dem Theaterplatz während des Festes des Theater Basel. Mit dem Marionettenspiel «Die



© Clara Steinemann, Ariesheim

Sieben Raben», dem Tischpuppenspiel «Maschenka und der Bär» für die grösseren Kinder und dem Puppenspiel «Vom Büblein, das überall mitgenommen hat werden wollen» für die ganz Kleinen konnte sich das interessierte Publikum schon einmal ein Bild machen von der Märchenwelt und mit den Windrädern, die die Kinder selbst gestalten konnten, von der Gestaltungsfreude, die die Rudolf Steiner Pädagogik begleiten.

Auf Michael zugehen

Tagung mit frei gestalteter Michaeli-Feier von Samstag, 28. September, 15 h, bis Sonntag, 29. September 2019, 13 h, Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Im Mittelpunkt stehen die «Michaelbriefe» vom November 1924. Rudolf Steiner hat sie in intensiver, dichter Sprache auf seinem Krankenbett verfasst, und die Beschäftigung mit ihnen kann einen herzkräftigen Zugang zu Michael, seiner Sprache und einem lebendigen Denken wecken.

Am Samstagnachmittag werden drei Arbeitsgruppen zu den «Michaelbriefen» vom 2., 9. und 16. November 1924 angeboten, begleitet von Johannes Greiner und Ingolf Lindel (Das Michael-Christus-Erlebnis des Menschen), Anthea Bischof (Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans), Danièle Bourbon und Jens-Peter Manfrass (Michaels Mission im Weltalter der Menschen-Freiheit).

Das Michael-Fest wollen wir am Sonntagvormittag tastend feiern in einem Sich-Annähern aus gemeinsamer

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[at]stoltz.ch

Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 30. Sept, 7. 14. 21. 28. Okt, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Fortsetzung des Buchstudiums, Gesprächs **Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):
- So 6. Okt, 10 h, **Gespräch zur 4. Wiederholungsstunde** gelesen

Podiumsgespräch, 31. Oktober

Die Projektgruppe der Rudolf Steiner Kindergärten, Kindertagesstätten, Spielgruppen und Eltern-Kind-Gruppen veranstalten im Rahmen von waldorf100 am 31. Oktober 2019 um 20 h im Marionettentheater, Münsterplatz 8, Basel, ein Podiumsgespräch, bei dem es um die Frage geht, wie man der Herausforderung begegnet, dem Kind eine Kindheit ohne Druck, Zeitnot und digitaler Verführung zu ermöglichen. Und es geht auch darum, die Kinder zu verstehen, ihrem Wesen gerecht zu werden und sich der Frage zu stellen, was sie von uns brauchen, um gesund aufwachsen zu können.

Auf dem Podium diskutieren Claudia Grah-Wittich, Dozentin und Buchautorin, Marianne Tschan, Dozentin für Steiner-Pädagogik und Gewaltfreie Kommunikation, Florian Osswald, Leiter der Pädagogischen Sektion am Goetheanum. Es moderiert Gerald Häfner, Leiter der Sozialwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum. **KB**

31. Oktober 2019, 20 h, Marionettentheater, Münsterplatz 8, Basel.

geistig-seelischer Präsenz. Dabei steht ein Raum offen zum Schweigen, für Fragen und situative Initiativen künstlerischer, meditativer oder kultischer Vertiefung. Wer mittun möchte, ist herzlich eingeladen. **Klaus Herbig, Johannes Greiner, Jens-Peter Manfrass**

Samstag, 28. September 2019

15 h Begrüssung
Eurythmie mit Frauke Grahl
16–18.30 h **Arbeitsgruppen**
20 h **Michael-Sprache und Michael-Denken**. Lesung aus den «Michaelbriefen» mit musikalischer Vertiefung durch Kompositionen von Torben Maiwald und Josef Gunzinger sowie einer Einleitung zu den sieben Erengelqualitäten durch Klaus Herbig

Sonntag, 29. September 2019

9.50 h **Gemeinsame Eurythmie**
10.50–12.45 h **Michaeli-Feier**

Rudolf Steiner Schule, Münchenstein, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein

Heileurythmie Berufsverband Schweiz

Tage der offenen Tür 2019 / Journées portes ouvertes 2019

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Heileurythmie Berufsverbands Schweiz veranstalten unsere Mitglieder an verschiedenen Orten in der Schweiz Tage der offenen Tür. Wir laden Sie herzlich ein, diese zu besuchen.

A l'occasion du 50^e anniversaire de l'association professionnelle suisse de l'eurythmie thérapeutique, nos membres organisent des journées portes ouvertes dans différents endroits de Suisse. Nous vous invitons cordialement à les visiter.

- 18.10. 14–18 h **Praxis für Eurythmietherapie, Simone Zähringer**, Schulhausstr. 15, 8002 Zürich
- 18.10. 10–18 h **Vera Köppehel, mitte3 – räume für körper, geist und seele**, Gerbergasse 30, 4001 Basel
- 21.10. 15–17 h **Jean Luc Berthoud, Salle de méditation de la Raspille**, Chemin de la Raspille 7, 3960 Sierre
- 22.10. 10–18:45 **Anna de Millas, mitte3 – räume für körper, geist und seele**, gerbergasse 30, 4001 Basel
- 22.10. 10–18 h **Vera Köppehel, mitte3 – räume für körper, geist und seele**, Gerbergasse 30, 4001 Basel
- 25.10. 17–19 h **Jean Luc Berthoud, Arztpraxis C. Pedrolì**, Place de la Gare 8, 2000 Biel/Bienne
- 26.10. 14–16 h **Jean Luc Berthoud, Centre Art & Thérapie**, Rue Saint Gervais 51, 2108 Couvet / NE
- 04.11. 18–20 h **Jean Luc Berthoud, Ecole Réflexe Santé**, Avenue Riond-Bosson 13, 1110 Morges
- 04.11. 10–15 h **Herbert Langmair, ZIO Zürich**, Hardturmstrasse 133, 8000 Zürich, Tel. 044 954 37 34
- 16.11. 11–16 h **Gemeinschaftspraxis Susanne Roca + Kathrin Anderau**, Byfangweg 20, 4051 Basel

www.heileurythmie.ch, info[at]heileurythmie.ch.

Buchhandlung Beer und «Zürich liest»:

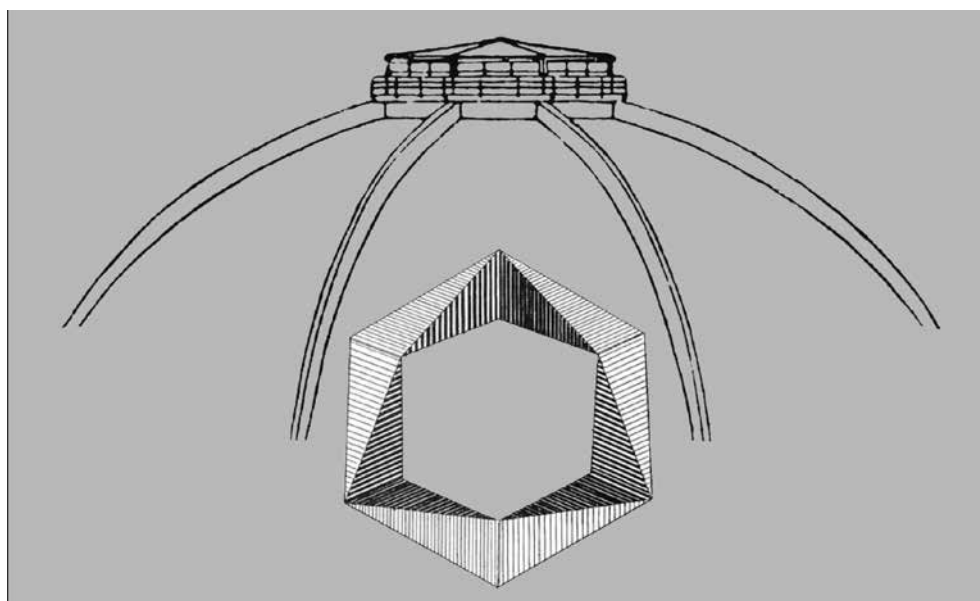
Zürcher Reformation und Erasmus von Rotterdam

Donnerstag, 24. Okt, 18 h, Lavaterhaus. Ueli Greminger liest aus «Leo Jud trifft Hugo Ball – Die Zürcher Reformation im Fegefeuer des Dada»

Freitag, 25. Okt, 18 h, Lavaterhaus. Thomas Sarbacher liest Erasmus von Rotterdams «Das Lob der Torheit»

Sonntag, 27. Okt, 10 h, St. Peterskirche. Gottesdienst in Form von Erasmus-Dialogen – «Des Menschen Seele, die das wildeste Tier zu zähmen vermag, soll selber nicht zu zähmen sein?»

Buchhandlung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8001 Zürich, Tel. 044 211 27 05, buchhandlung[at]buch-beer.ch, www.buch-beer.ch



Schatz unter der Kuppel

90 Jahre Umstülpung des Würfels, 90 Jahre Markthalle: ein Fest am 9. November 2019 und eine Ausstellung vom 10. November 2019 bis 26. Januar 2020.

Kaum ein architektonischer Raum in Basel fasziniert mehr als die Kuppel der Markthalle. Im Jahr ihrer Vollen- dung, 1929, entdeckte der Forscher, Bildhauer und Maschinenbauer Paul Schatz (1898–1979) das revolutionäre Prinzip der Umstülpung des Würfels und die daraus abgeleitete kuboidische Form des Oloids (Schweizer Patent Nr. 500'000). Schatz, der sich zeitlebens mit Inversionskinematik und ihren prakti- schen Anwendungen beschäftigt hat, ist als Person kaum bekannt, während einige seiner Erfindungen grosse Ver- breitung gefunden haben. Der Nachlass von Paul Schatz, der Tausende Objekte und Kunstwerke, Briefe und Dokumen- te umfasst, wird durch die in Basel do- mizilierte Paul Schatz Stiftung bewahrt, wissenschaftlich aufgearbeitet und der Öffentlichkeit vermittelt.

Mit der Grossmarkthalle erhielt Bas- sel 1929 eine städtebauliche und archi- tektonische Landmarke, deren inno- vative Statik und spektakuläre Form internationalen Rang haben. Aus dem Handelsplatz ist in den letzten Jahren ein öffentlicher und sozialer Ort gewor- den, der intensiv genutzt wird – ganz im ursprünglichen Sinn. Ende 2019 jähren sich die Entdeckung der Umstülpung des Würfels und die Fertigstellung der Markthalle zum 90. Mal. Aus Anlass dieser beiden Jubiläen wird am 9. No- vember ein Fest mit Kabinettschau im Kuppelraum und im «Wohnzimmer» der Markthalle Basel stattfinden. Anschlies- send zeigt die Paul Schatz Stiftung Bas- sel eine Ausstellung mit historischen Objekten und Studien von Schatz, um-

fangreiches Material zur Geschichte der Grossmarkthalle und Trouvaillen aus dem Jahr 1929.

Fest in der Markthalle, 9.11.2019

Markthalle, Steinentorberg 20, 4051 Basel

- 16–18 h **Geometrie erleben**
Handwerkliches Gestalten für Kinder und Jugendliche
- 16–19 h **Zirkus FahrAwaY**
«Rollodil» und andere Körper: Akrobatik im Kuppelraum
- 16–22 h **Aero-Aktion**
Smart Inversion: Schwebender Würfel, Schwebender Oloid (zur vollen Stunde)
- 19 h **Schatz unter der Kuppel**
Eröffnung der Kabinettschau mit Keynotes zur Architektur der Markthalle, zu Paul Schatz und zum Jahr 1929
- 20–21 h **Live-Jazz**
mit Musik aus dem Jahr 1929
- 16–22 h **Rhythmixx-Bar**
Getränke aus Paul Schatz' Turbula

Architekturführungen

Rundgang durch die Markthalle (zur halben Stunde)

Markt der Ideen

Markthallen AG, Paul Schatz Stiftung, Edith Maryon Stiftung, Kuboid GmbH, Heliodome, Water-Impulse (Oloid, Wasseraufbereitung, Solar-Katamaran), 3-D-Wind AG

Ausstellung in der Paul Schatz Stiftung 10.11.2019 bis 26.1.2020

Paul Schatz Stiftung, Jurastrasse 50, 4055 Basel

Im Bann der Geometrie: Der Forscher Schatz

Im Zenit der Moderne: Das Jahr 1929

Im Stil der Sachlichkeit: Die Markthalle Basel

Vernissage: So, 10. November 2019, 11 h

Öffnungszeiten: Fr 16–20 h, Sa + So 14–18 h

Führungen für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage

Finissage: So, 26. Januar 2020, 11 h

info[at]paul-schatz.ch, www.paul-schatz.ch

28^e rencontre romande

La prochaine rencontre romande aura lieu le samedi 12 octobre à «La Branche» à Mollie-Margot. La journée s'adresse aux membres de la première classe de L'École de Science de l'esprit. Au cœur de notre attention nous mettrons le contenu de la 9^e leçon, avec un accent particulier sur l'expérience personnelle avec le contenu des mantras.

Marc Desaulles

Programme et inscription au secrétariat de la Société anthroposophique suisse, tél. 061 706 84 40, mail [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch).

Deux livres de Jean-Claude Hucher

Jean-Claude Hucher est auteur de deux livres à l'occasion du centenaire des écoles Steiner-Waldorf.

Rappelons à l'occasion quelques éléments biographiques :

Père de sept enfants, Jean-Claude Hucher a consacré sa vie professionnelle à la formation d'éducateurs sociaux selon les préceptes de l'anthroposophie. Formé dans ses jeunes années à la pédagogie Steiner au séminaire de Stuttgart, sur les lieux de l'école mère, il a également étudié l'eurythmie et l'eurythmie thérapeutique au Goetheanum. Il a complété ses formations anthroposophiques par des études universitaires, dont une licence en sciences de l'éducation à l'Université de Genève, puis une maîtrise en philosophie éthique à l'Université de Sherbrooke au Québec.

Steiner

Editions loisirs et pédagogie, Série «Les grands pédagogues», ISBN 978-2-606-01673-9.

Guide pratique de la pédagogie Steiner-Waldorf, EAR

Un petit ouvrage concis et clair à mettre entre toutes les mains, aux parents, mais aussi à ceux qui ne connaissent pas du tout l'école Waldorf. Une écriture ciselée, un vocabulaire précis. Les fondements de la pédagogie de Rudolf Steiner sont parfaitement exposés. Tout est là: la nature humaine, le plan scolaire, l'art, la place des enseignants et celle des parents; la vision pour l'avenir par le développement des compétences sociales, une brève biographie de Steiner et enfin une bibliographie de base.

*Pénètre-toi des forces de l'imagination;
Aie le courage de la vérité;
Fortifie ton sens de la responsabilité morale.*

Textes français: Catherine Poncey
[c.poncey\[at\]bluewin.ch](mailto:c.poncey[at]bluewin.ch)



Invitation Soirée thématique sur le changement climatique!

La Société suisse présentera le vendredi 8 novembre prochain, dès 18h30, à Bâle, le nouveau cahier du Fonds Goetheanum sur le thème du changement climatique, qui paraîtra le lendemain dans le «Schweiz am Wochenende». Cet événement public, qui remplacera le congrès d'automne, donnera la parole à plusieurs des auteurs des articles publiés. Ils traiteront entre autres des questions suivantes: comment atteindre la conscience publique avec l'exemple de Greta Thunberg, que fait concrètement le mouvement anthroposophique en faveur du climat dans l'agriculture, la pédagogie, la médecine, l'économie, ou encore comment comprendre le malaise qu'exprime l'appel de la jeunesse à réagir?

Après une pause, les différents intervenants ouvriront la discussion et répondront aux questions.

Marc Desaulles

Station Circus, Münchensteinerstrasse 105 4052 Basel (Trams 10 et 11, S-Bahn 55, Bus 36,17,57, arrêt Dreispitz ou M-Parc)

La mort, un seuil biographique à franchir

Communauté de travail autour du mourir, branche thématique de la Société anthroposophique

Samedi 2 novembre 2019 de 10 h à 17h30

Conférence et ateliers d'art social avec conclusion eurythmique

École Rudolf Steiner Lausanne, Route de Bois-Genoud 36, 1023 Crissier, Renseignements Frédérique List, 079 589 60 68, [frederique.list\[at\]bluewin.ch](mailto:frederique.list[at]bluewin.ch).

Spiritualité et Soins de la terre

Conférence de René Becker, agriculteur et formateur en biodynamie, Secrétaire général de la Société anthroposophique en France

vendredi 11 octobre 2019, 20h

Communauté des chrétiens, 6 rue de l'Industrie à Lausanne.

L'Aubier: jubilé pour «Semer l'Avenir!»

C'est il y a 40 ans, à l'automne 1979, qu'avec les semences d'un champ de blé, L'Aubier a vu le jour.

Le 6 octobre prochain dès 10h30, tout le monde est bienvenu, il n'y a pas besoin de s'inscrire et l'événement se déroule par tous les temps. Regardons ensemble en arrière, saisissons le présent et agissons pour l'avenir.

A l'occasion de ce jubilé, Marc Desaulles nous parlera de «L'Aubier 40 ans – Pour quel avenir nous engageons-nous?» et Masha Dimitri sera «Sur le fil sur le champ».

L'Aubier, Les Murailles, 2037 Montezillon, www.aubier.ch.



L'Aubier wird 40 Jahre alt

Vor 40 Jahren, im Herbst 1979, ist L'Aubier mit der Ansaat eines Getreideackers gestartet. Dieser erste Keim ist kräftig gewachsen und über die Jahre hat sich L'Aubier in vielfältiger Weise zu dem entwickelt, was es heute ist. Am 6. Oktober schauen wir zurück, besinnen uns auf die Gegenwart und handeln für die Zukunft: Wir laden Sie herzlich ein zu einem Jubiläums-Zukunft-Säen!

Jede und jeder kann Zukunft säen. Alle Teilnehmenden bekommen eine Kappe voll Saatgut und zusammen werden wir ein Feld ansäen. Gross und Klein, alle sind dabei.

Ab 10h30 Kaffee und Gipfeli auf dem Hof:

- Marc Desaulles: «40 Jahre L'Aubier - Für welche Zukunft stehen wir?»
- Ueli Hurter: Gang auf das Feld, Verteilung des Saatgutes und Begrüssung
- Masha Dimitri: Auf dem Seil auf dem Feld
- Einfache Mahlzeit auf dem Hof

Alle sind herzlich willkommen. Es braucht keine Anmeldung. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunftssaat mit allen Freunden, Partnern, Nachbarn und Weggefährten.

Christoph Cordes, Marc Desaulles, Anita Grandjean, Michèle Grandjean, Katrin Hofmann, Ueli Hurter

Michael-Fest

Sonntag, 29. September 2019, Goetheanum

«Der Mensch wird immer mehr Mensch, indem er Ausdruck der Welt wird; er findet sich, indem er sich nicht sucht, sondern in Liebe sich wollend der Welt verbindet.» Rudolf Steiner hat dieses Michael-Motiv in dem Brief vom 16. November 1924 (GA 26) beschrieben. Es drückt aus, wonach viele Menschen streben. Viele Menschen leben gegenwärtig die Haltung, dass Weltanschauungen, religiöse Bekenntnisse oder kulturelle Gewohnheiten kein Hindernis für das Zusammenwirken und -leben von uns Menschen auf der Erde darstellen dürfen.

Die verschiedenen Kulturen, welche sich herangebildet haben, werden bejaht und in der Bejahung der gegenseitigen Differenziertheit sucht man die Brücke zum anderen Menschen und zu anderen Gemeinschaften. Ja, mehr noch: Die Würde des Menschen und die Würde der Erde kommen immer mehr zum Ausdruck, indem ich mich als Individuum für die Belange und Entwicklungsbedingungen des anderen wahrhaftig und positiv einsetze. Sich «in Liebe [...] wollend der Welt verbinden» sind die Bausteine für eine menschenwürdig gestaltete Zukunft der Erde. Red.

Programm des Michael-Festes

- 9 h **7. Klassenstunde**, Claus-Peter Röh (für Hochschulmitglieder)
- 10.15 h– **Impuls-Referate zum Michael-Fest**
11.15 Joan Sleight: «Michael, der schweisgsame Geist»
Michael Schmock: «Michael – Zeitgeist – Wirksamkeit. Versuch einer Beschreibung persönlicher, individueller Zugänge»
Michael-Imagination, Ensemble Euchore
- 11.30 h– **Gesprächsgruppen** zu Inhalten der Impuls-Referate und des künftigen Michael-Festes
12.45 h
1. Oliver Conrad
2. Claus-Peter Röh
3. Gerti Staffend
- 14.50 h– **Kurse in Kunst- und Naturbetrachtung**
16.30 h
4. Eurythmie: Des Weltenwillens Liebeswort – oder könnten Sie das tanzen?, Christian Loch
5. Eurythmie, N.N.
6. Singen: Mut zur Stimme – Gemütsstimme – Musik! Wahrnehmungen am singenden Menschen, Gotthard Killian
7. Sprachgestaltung: Die michaelische Flamme der Begeisterung, Johannes Händler
8. Sprachgestaltung: Wenn Licht und Wärme sich vereinen, kann neue Schöpferkraft entstehen, Gerti Staffend
9. Betrachtung: Michaelische Qualitäten im Farberleben, Matthias Rang
10. Naturbeobachtung in der Michaelizeit, Benno Otter
- 17.30 h **Künstlerischer Abend zu Michaeli**
Durchgang durch Inhalte und Klänge Sprechchor, Eurythmie, Gesang sowie Musikalisches; Choraliter (Chorleiter Matthias Kühn), Instrumentalensemble mit Christian Ginat, Sprechchor-Initiative Dornach, Eurythmeum CH, Freie Eurythmiegruppe, Goetheanum-Eurythmie-Ensemble

Freiwilliger Kostenbeitrag, Richtsatz: CHF 60.–.

Innen-Weit-Sichten

Bilder von Ulrich Oelssner in der Klinik Arlesheim

Ulrich Oelssner hat als Architekt lebenslang an der lebendigen, harmonischen, ja nährenden und heilenden Wirkung von Bauten gearbeitet. So tragen einige der schönsten Wohnhäuser in Dornach und Arlesheim seine Handschrift, neben vielen Bauten, die er vorher in Deutschland realisiert hatte, wie etwa eine sehr menschliche Autobahnraststätte oder mehrere moderne Kirchen. Die Jahrzehnte der gegenseitig bereichernden Zusammenarbeit mit seiner Frau, der Bildhauerin Astrid Hau Eisen-Oelssner, trugen substantiell zu diesem gelungenen Gesamtwerk bei.

In seinen Öllasur-Bildern wirkt noch der Sinn des Architekten für harmonische Grösse und Kraft, aber auch die feine Farbempfindung des Malers, der immer in ihm lebte. Mit der Loslösung von seinem Beruf sind die Bewegungen zunehmend atmender geworden, berührende innere Landschaften und



«Nachtflug»

Licht-Ereignisse zeigen sich: Innen-Weit-Sichten.

Die Ausstellung im Foyer Haus Wegman dauert vom 25. August bis 3. November. Am Freitag, 11. Oktober, um 19 Uhr findet ein Werkstattgespräch mit Ronald Templeton bei den Bildern statt. Georg Heggin

Ruedi Bind · Konstanze Brefin Alt · Balz Raz

3 Autoren

Am Freitag, 25. Oktober 2019, 18 h, treffen sich diese drei Basler, die sich seit über dreissig Jahre kennen, im «Safe» im Unternehmen Mitte, Basel, um sich über ihren je eigenen Zugang zur Sprache auszutauschen und darüber, wie sie sich auf diesen Weg gemacht haben:

- Balz Raz mit seinen liebevollen, oft schelmischen Geschichten aus dem vollen Leben;
- Ruedi Bind mit seinen feinziselierten Beobachtungen der Menschen

und ihrer Umgebung;

- Konstanze Brefin Alt mit ihren Grenzbeschreibungen in Texten und Gedichten.

Die Texte, Kurzgeschichten und Gedichte der drei Schreibenden werden vom Schauspieler und Sprachgestalter Klaus Frank – der auch ein alter Kollege der drei ist –, vorgelesen. Red.

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel, theaterraum «Safe» Freitag, 25. Oktober 2019, 18 h. Eine Veranstaltung von oling.punkt

Grenzen der Naturerkenntnis

Bilderausstellung Sieglinde Hauer im KunstSchauDepot, Dornach. Vernissage am 25. Oktober 2019, 19 h, mit einer Ansprache von Johannes Greiner. Die Ausstellung dauert bis 10. Januar 2020.

Sieglinde Hauer wurde 1946 in Deutschland geboren. Sie studierte Sprachen, lebte und arbeitete in mehreren Ländern, bevor sie über die Pädagogik Rudolf Steiners zur Malerei kam. Sie erteilt Malkurse im In- und Ausland, stellt Bilder aus und lebt seit vielen Jahren in der Schweiz.

Jedes Bild beginnt mit einer Suche, einer Frage. Alles soll zum Lebendigen geführt werden. Durch den schöpferi-



«Säuselnde Lüfte»

schen Prozess können die Gesetzmässigkeiten der Farben zum sichtbaren Erlebnis werden. Johannes Greiner

KunstSchauDepot der Stiftung Trigon
Juraweg 2–6, Dornach, Tel. 079 321 3038
Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 17–18.30 h.

Lange Nacht der Philosophie

Anlässlich des Unesco-Welttages veranstaltet am 21. November 2019 der Treffpunkt Philosophie 10 Stunden Philosophie mit 50 Veranstaltungen in Zürich.

Darunter von AnthroZüri

- Im Pfarreizentrum, Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich
- 14 h Franz Ackermann: Nahtoderfahrung (die Sichtweise Rudolf Steiners im Gespräch)
 - 16 h Marek B. Majorek: Freier Wille: eine Illusion oder eine Wirklichkeit?
 - 18 h Cristóbal Ortín: Was ist Wirklichkeit?
 - 20 h Lieven Moerman: «Erlebendes Erkennen» als Erkenntnis-Quelle

www.anthrozueri.ch, www.langenacht[at]anthrozueri.ch, info[at]anthrozueri.ch, www.langenachtderphilosophie.ch

Viktor Ullmann zum 75. Todestag



© Foto z.Vg.

Eine Viktor-Ullmann-Stunde

Am 13. Oktober 2019, um 11 h wird am Goetheanum des 75. Todestags von Ullmann gedacht mit der zweiten Klaviersonate, dem Melodram «Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke» nach der Dichtung von Rainer Maria Rilke und drei Liedern nach Texten von Friedrich Hölderlin (Christiane Moreno, Sprache; Aurea Marston, Sopran; Amador Buda Fuentes Manzor, Klavier; Marcus Gerhardts, Ansprache).

Diese Viktor-Ullmann-Stunde konnte auch an der Rudolf Steiner Schule Jakobsberg, Basel, am 18. Oktober 2019, dem Todestag Viktor Ullmanns, um 11.30 h für die Oberstufe eingerichtet werden. Die Ausführenden freuen sich darauf, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind auch die Oberstufen der anderen Schulen aus der Region.

Ausstellung

An Michaeli, 29. September 2019, wird im Goetheanum eine Vitrinen-Ausstellung im Foyer eröffnet, in der Faksimiles von Manuskripten der Oper «Der Kaiser von Atlantis» und der siebten Klaviersonate aus dem Ullmann-Konvolut der Paul-Sacher-Stiftung zu sehen sein werden. An der Vernissage um 16.15 h erklingen die drei Hölderlin-Lieder. Die Ausstellung dauert bis zum 22. November 2019. Red.



© Konstanze Brefin-Alt, Basel

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz und «FondsGoetheanum»

Einladung Öffentlicher Themenabend «Klimawandel»

Statt einer Herbsttagung lädt die Landesgesellschaft am Freitag, 8. November 2019, ab 18.30 Uhr im «Station Circus», Basel, die interessierte Öffentlichkeit und die anthroposophische Bewegung zu einem Austausch zum Klimawandel, bei dem auch die neue «FondsGoetheanum»-Ausgabe, die sich diesem Thema widmet, vorgestellt wird.

Dieses Jahr wandelt sich die Herbsttagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz zu einem Themenabend «Klimawandel» im «Station Circus» am Dreispitz Basel. Da wird die 14. Kampagne des FondsGoetheanum der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Umgang mit der Umwelt und Bewusstseinsfragen sind der Leitfaden dieses Heftes wie auch dieser Abendveranstaltung.

Nach einer kurzen Einführung werden u.a. Autoren der neuen Ausgabe des FondsGoetheanum in Kurzreferaten unter anderem folgende Fragen bewegen: Wie erreicht man das öffentliche Bewusstsein – am Beispiel von Greta Thunberg –, was macht die anthroposophische Bewegung konkret für

das Klima in der Landwirtschaft, Pädagogik, Medizin, Wirtschaft, oder wie kann man das Unbehagen der jungen Menschen verstehen, die zum Handeln aufrufen?

Nach einer Pause werden die Referenten im Podiumsgespräch mit dem Publikum sich den Fragen stellen.

Am Tag darauf, Samstag, dem 9. Oktober 2019, erscheint die neue Ausgabe des «FondsGoetheanum» als Beilage in der «Schweiz am Wochenende».

Herzlich eingeladen zur Veranstaltung am Freitagabend sind alle Interessierten.

Marc Desaulles

Station Circus, Münchensteinerstr. 105, 4052 Basel.
Anfahrt: Haltestellen Dreispitz und M-Parc (Tram 10, 11, S-Bahn S5, Bus 36, 47, 37).

*Wir Menschen der Gegenwart
brauchen das rechte Gehör
für des Geistes Morgenruf,
den Morgenruf des Michael.
Geist-Erkenntnis will
der Seele erschliessen
dies wahre Morgenruf-Hören.
Rudolf Steiner*

Wir stehen vor der schwer zu fassenden Tatsache, dass unser Zweigleiter

Christoph Wirz

am Sonntag, 15. September 2019, die Todesschwelle überschritten hat.

Als Arzt und Zweigleiter hinterlässt er eine grosse Lücke. Sein unermüdlicher Einsatz für die Kranken und die Anthroposophie bleibt unvergesslich.

Jürg Albertin, Patrizia Brea, Heinz Hunziker, Jörg Pfleumer, Beate Schollenberg,
Annelies Heinzelman, Hermann Schölly